

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 19 • Nr. 5

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 16.05.2011

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

I Amtlicher Teil	Seite
I.1 Öffentliche Bekanntmachungen	
- Satzung über den Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten (Feuerwehrgostenersatzsatzung)	1/2
- 4. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde	2
- Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße	2
- Durchführung der Standsicherheitskontrolle der Grabmale	2
I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen	
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.03.2011	3

II Nichtamtlicher Teil	
Informationen zur Straßenreinigungsgebührenerhebung	3
FinE – Das Straßenkulturfest	4
Rathausnachrichten	5
GLG – Riesen-Auge lockt zur Erlebnismesse	6
WHG aktuell	8/9
ZWA aktuell	10/11
Kreishandwerkerschaft Barnim	12
Bürgermeister vor Ort	13
Informationstour „Eberswalder Leuchttürme“	13
Aus den Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher	14
Informationen/Anzeigen	16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Auf der Grundlage des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgK-Verf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 12], S. 202, 207) und des § 45 Absatz 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 09], S. 197), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 12], S. 202, 206) hat die Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2011 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung über den Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten (Feuerwehrgostenersatzsatzung)

§ 1

Grundsätze

- (1) Die Stadt Eberswalde unterhält nach § 3 Absatz 1 BbgBKG zur Erfüllung ihrer Aufgaben im örtlichen Brandschutz und in der örtlichen Hilfeleistung eine leistungsfähige Feuerwehr.
- (2) Die Einsätze der Feuerwehr sind im Rahmen ihrer Aufgaben nach § 1 Absatz 1 BbgBKG grundsätzlich unentgeltlich.
- (3) Zum Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten ist nach Maßgabe des § 45 Absatz 1 BbgBKG verpflichtet, wer
 1. die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. ein Fahrzeug hält, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen ausgegangen ist, oder wer in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung verantwortlich ist,
 3. als Transportunternehmer, Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter verantwortlich ist, wenn die Gefahr oder der Schaden durch brennbare Flüssigkeiten im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung oder durch besonders feuergefährliche Stoffe oder gefährliche Güter im Sinne der jeweils einschlägigen Gefahrgutverordnung oder des Wasserhaushaltsgesetzes entstanden ist,
 4. als Veranstalter nach § 34 Absatz 2 BbgBKG (Gestellung einer Brandsicherheitswache) oder als Verpflichteter nach § 35 BbgBKG (Gestellung einer Brandwache) verantwortlich ist,
 5. ein Tier hält, das gerettet oder geborgen worden ist,
 6. Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter eines Gebäudes ist, aus dem Wasser entfernt wurde,
 7. wider besseres Wissen oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr oder andere Hilfsorganisationen alarmiert hat oder
 8. eine Brandmeldeanlage betreibt, wenn diese einen Fehlalarm ausgelöst hat.
- (4) Für die Durchführung der Brandverhütungsschau nach § 33 BbgBKG und den Einsatz von Sonderlöschmitteln bei Bränden in Gewerbe- und Industriegebieten wird Kostenersatz verlangt.
- (5) Bei einer Hilfeleistung nach § 3 Absatz 3 BbgBKG hat der Aufgabenträger, dem Hilfe geleistet wurde, die tatsächlich entstandenen Sach- und Personalkosten zu tragen.

- (6) Auf Kostenersatz kann verzichtet werden, soweit der Kostenersatz im Einzelfall eine unbillige Härte wäre oder ein besonderes öffentliches Interesse für den Verzicht besteht.

§ 2

Umfang des Kostenersatzes

Die Höhe des Kostenersatzes, der sich jeweils aus den Personal- und Fahrzeugkosten sowie den besonderen Aufwendungen zusammensetzt, wird nach den in den §§ 3 bis 6 aufgestellten Grundsätzen berechnet.

§ 3

Personalkosten

- (1) Die Personalkosten bei kostenersatzpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr berechnen sich nach der Einsatzdauer. Die Einsatzdauer beginnt mit dem Ausrücken und endet mit der Rückkehr zur Feuerwache bzw. ins Gerätehaus. Bei Einsätzen, die eine besondere Reinigung der Fahrzeuge und Geräte erforderlich machen, wird die Zeit für die besondere Reinigung der Einsatzdauer hinzugerechnet.
- (2) Bei der Durchführung der Brandverhütungsschau ergeben sich die Kosten der Brandverhütungsschau aus der erforderlichen Dauer zur Durchführung der Brandverhütungsschau vor Ort zuzüglich der Fahrzeiten. Als Fahrzeiten gelten grundsätzlich die Zeiten für die Hinfahrt von der Feuerwache zum Ort der Brandverhütungsschau und die Rückfahrt zur Feuerwache.
- (3) Die Höhe der Personalkosten ist dem beigefügten Kostenersatztarif zu entnehmen, der Teil dieser Satzung ist.

§ 4

Fahrzeug- und Gerätekosten

- (1) Bei kostenersatzpflichtigen Einsätzen werden die Fahrzeug- und Gerätekosten für die zum Einsatz gekommenen Fahrzeuge und Geräte nach der Einsatzdauer berechnet. Die Einsatzdauer beginnt mit dem Ausrücken und endet mit der Rückkehr zur Feuerwache bzw. zum Gerätehaus.
- (2) Bei der Inanspruchnahme von Einsatzfahrzeugen sind im Kostenersatztarif die Kosten der auf den Fahrzeugen mitgeführten Geräte enthalten.
- (3) Die Höhe der Fahrzeug- und Gerätekosten ist dem beigefügten Kostenersatztarif zu entnehmen, der Teil dieser Satzung ist.

§ 5

Besondere Aufwendungen

Bei kostenersatzpflichtigen Einsätzen können neben dem allgemeinen Kostenersatz (Personal- sowie Fahrzeug- und Gerätekosten) die Kosten für besondere und nur mit diesem Einsatz zusammenhängende Aufwendungen geltend gemacht werden. Hierzu zählen insbesondere die Wiederbeschaffungs- und Entsorgungskosten von Verbrauchsmaterialien.

§ 6

Kostenersatzanspruch und Fälligkeit

- (1) Der Kostenersatzanspruch bei kostenersatzpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr entsteht mit dem Ausrücken aus der Feuerwache bzw. dem Gerätehaus.
- (2) Der Kostenersatzanspruch bei Brandverhütungsschauen entsteht mit Beendigung der Brandverhütungsschau.
- (3) Der Umfang der zu berechnenden Einsatzmittel und -kräfte beruht grundsätzlich auf der Entscheidung des Einsatzleiters über Art und Umfang der ausrückenden

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Einsatzmittel und -kräfte gemäß dem zum Zeitpunkt der Alarmierung vorhandenen Meldebild.

(4) Der Kostenersatzanspruch wird per Kostenersatzbescheid festgesetzt und ist 14 Tage nach Bekanntgabe fällig.

§ 7

Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen

Bei Fehlalarmierungen durch eine Brandmeldeanlage ist der erste Fehlalarm im Kalenderjahr kostensatzfrei. Beim zweiten Fehlalarm im Kalenderjahr werden 50 % der entstandenen Personal-, Fahrzeug- und Gerätekosten berechnet, beim dritten und weiteren Fehlalarmen im Kalenderjahr werden 100 % der entstandenen Personal-, Fahrzeug- und Gerätekosten berechnet.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Gebührensatzung für Leistungen der Feuerwehren der Stadt Eberswalde vom 8.6.1998 (Amtsblatt 7/98 vom 29.06.1998) und die 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für Leistungen der Feuerwehren der Stadt Eberswalde vom 27.04.2001 (Amtsblatt 5/2001 vom 07.05.2001) außer Kraft.

Eberswalde, den 29.04.2011



gez. Boginski
Bürgermeister

Anlage zur Satzung über den Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten

– Kostenersatztarif –

Lfd. Nr.	Gegenstand	Kostenersatztarif in €/h
1.	Stundensätze Personal	
1.1	Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst	25,00
1.2	Gehobener feuerwehrtechnischer Dienst Wachabteilungsleiter	32,00
1.3	Gehobener feuerwehrtechnischer Dienst Brandschutzprüfer	41,00
1.4	Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr	12,50
2.	Stundensätze Fahrzeugtechnik	
2.1	Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge bis 7,5 t Gesamtgewicht	125,-
2.2	Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge über 7,5 t Gesamtgewicht	145,-
2.3	Drehleiter	190,-
2.4	Einsatzleitwagen ELW	55,-
2.5	Kommandowagen KDW	32,-
2.6	Mannschaftstransportfahrzeuge	55,-
2.7	Transporter Pritsche	97,-
2.8	Gerätewagen Atemschutz	87,-
2.9	Gerätewagen Gefahrgut	128,-
2.10	Anhänger Ölsperre	53,-
2.11	Anhänger mit Motorboot	62,-
2.12	Anhänger Ölseparator	53,-
2.13	Pulverlöschanhänger	83,-
2.14	Schaummittelanhänger	63,-
3.	Regelmäßige Verbrauchsmaterialien	
3.1	Ölbindemittel	1,50 € / kg
3.2	Schaummittel	1,50 € / l

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf.) vom 19.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl. I/08 S. 207) i. V. mit den §§ 1, 2 und 3 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02.10.2008 (GVBl. I/08 S. 218) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 28.04.2011 folgende Satzung der Stadt Eberswalde beschlossen:

4. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde

Artikel 1

Die Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 31.01.2001 in der Fassung der 3. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung vom 02.05.2006 wird wie folgt geändert:

1. In § 4 „Gebühren“, Buchstabe D.) „Gebühren für die Benutzung der Feierhalle“ wird nach „1. Feierhalle Waldfriedhof Eberswalde, je Trauerfeier 200,00 Euro“
- eingefügt:**
- „1a. Andachtsraum Waldfriedhof Eberswalde je Trauerfeier 78,00 Euro“

Artikel 2

2. Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, den 29.04.2011



gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 28.04.2011 folgendes beschlossen:

1. gemäß § 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde vom 05.05.2009 (Straßenbaubeitragssatzung) werden für die Straßenbaumaßnahme Poratzstraße zur Ermittlung von Straßenbaubeiträgen folgende Abschnitte gebildet:

1. Abschnitt
Poratzstraße von der Einmündung Breite Straße bis zur Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße/ Poratzstraße/ Neue Straße). Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit A, E, F und D gekennzeichnet.

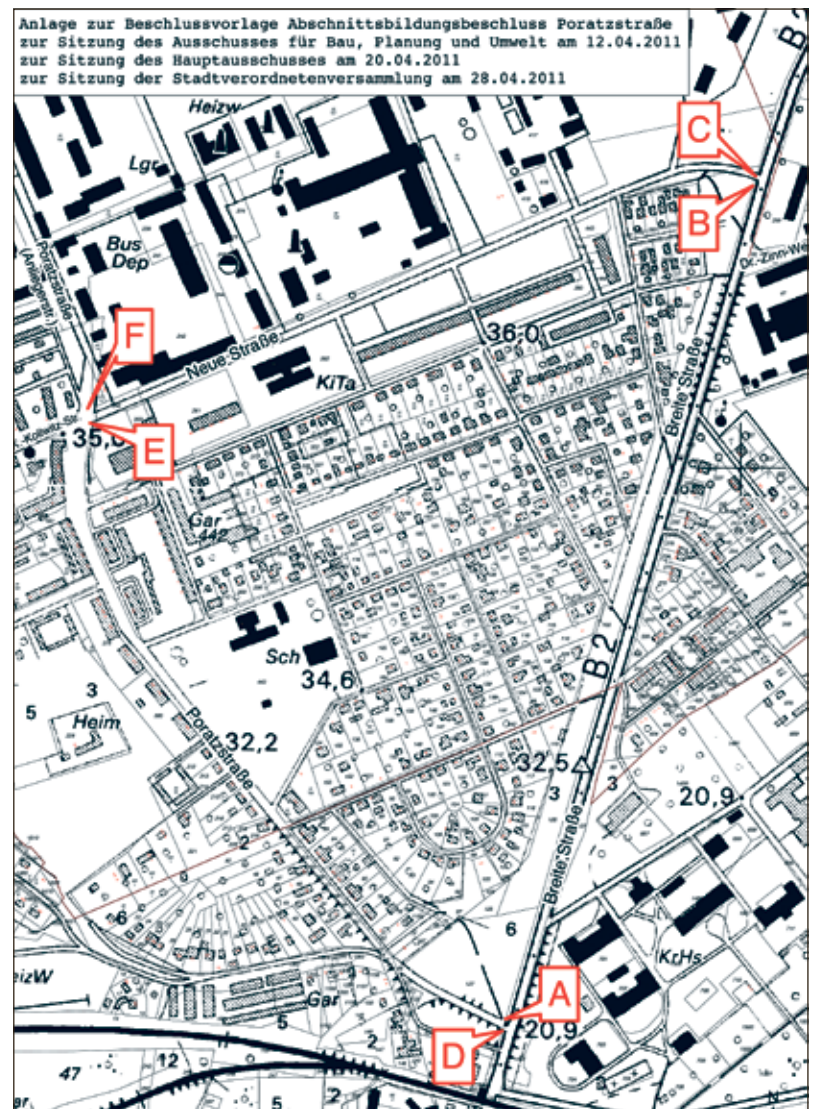
2. Abschnitt
Neue Straße von der Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße/ Poratzstraße/ Neue Straße) bis zur Einmündung Breite Straße. Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit E, B, C und F gekennzeichnet.

2. der 1. Abschnitt und der 2. Abschnitt werden gesondert abgerechnet.

Eberswalde, den 29.04.2011



gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Durchführung der Standsicherheitskontrolle der Grabmale

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Eberswalde gibt folgendes bekannt:
Auf der Grundlage der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft (UVV 4.7 § 7) findet die diesjährige Überprüfung der Standfestigkeit der Grabmale ab **23.05.2011, 8.00 Uhr**

**auf dem Waldfriedhof Eberswalde, Revier 16
(Nähe Eingang Freienwalder Straße)**

statt.
Nicht standfeste Steine werden notfalls zur Vermeidung von Unfällen umgelegt.
Interessierte Bürger können sich vor Ort über die Durchführung informieren.

Eberswalde, den 02.05.2011

Im Auftrag
gez. Heidenfelder
Amtsleiterin Bauhof

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.03.2011

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/282/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Andreas Fennert als sachkundigen Einwohner aus dem Finanzausschuss ab und beruft Herrn Prof. Johannes Creutziger als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss.

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/283/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft:

Herrn Kurt Hilker
Herrn Hans Jürgen Müller
Herrn Daniel Schostan
Herrn Andreas Fennert
Herrn Bernd Pomraenke

als sachkundige Einwohner in den Ausschuss für Energiewirtschaft.

Vorlage: BV/518/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/284/11**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte

„Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen“ mit der Änderung, dass in der Anlage 1. Absatz das Datum „28. April 2011“ in „24. März 2011“ zu korrigieren ist.

Vorlage: BV/508/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 65 - Bauamt

1. Änderung zur Beschlussvorlage BV/391/2010 vom 30.09.2010 – Entwurfsplanung und Baubeschluss Ausbau der Schicklerstraße, 2. BA im Abschnitt von der Weinbergstraße bis zur Puschkinstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/285/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung zur Beschlussvorlage BV/391/2010 vom 30.09.2010 Entwurfsplanung und Baubeschluss Ausbau der Schicklerstraße 2. BA, im Abschnitt von der Weinbergstraße bis zur Puschkinstraße.

Vorlage: BV/512/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
Schließung des Friedhofs Kupferhammer, Schließung von Teilflächen der Friedhöfe Waldfriedhof Eberswalde und Friedhof Finow, Biesenthaler Straße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/286/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Schließung des Friedhofes Kupferhammer (siehe Anlage 1) sowie die Schließung von 6,1 ha Teilfläche des Waldfriedhofes Eberswalde (siehe Anlage 2) und 0,8 ha Teilfläche des Friedhofes Finow, Biesenthaler Straße (siehe Anlage 3).

Von der Schließung des Friedhofes Kupferhammer bleiben diejenigen Grabstätten unberührt, für die Grabnutzungsrechte zum Zeitpunkt der Schließung bereits bestehen, so dass der Friedhof erst vollständig geschlossen wird, wenn alle Nutzungsrechte abgelaufen sind (entspricht einer teilweisen Sperrung des Friedhofs gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 und 2 BbgBestG).

Vorlage: BV/524/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE

Neubesetzung des Aufsichtsrates der Technische Werke Eberswalde GmbH

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/287/11**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gem. § 41 Abs. 6 Brandenburgische Kommunalverfassung, dass eine Neubesetzung des Aufsichtsrates der Technische Werke Eberswalde GmbH vorgenommen wird.

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 41 der Brandenburgischen Kommunalverfassung nachstehende Mitglieder in den Aufsichtsrat der TWE GmbH:

Fraktion	Name, Vorname
1. DIE LINKE	Frau Büschel, Sabine
2. DIE LINKE	Herrn Passoke, Volker
3. FDP/Bürgerfraktion Barnim	Herrn Hoeck, Martin
4. SPD	Frau Röder, Angelika
5. CDU	Herrn Eydam, Christoph
6. Die Fraktionslosen	Herrn Dr. Günther Spangenberg

Vorlage: BV/521/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst
Kauf von Geschäftsanteilen der MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde durch die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 27/288/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Kauf der Geschäftsanteile von den bisherigen Gesellschaftern der MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde Herrn Roy Neubert und Herrn Rolf Neubert durch die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH zuzustimmen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 13.04.2011

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Informationen zur Straßenreinigungsgeldreinerhebung

Der Bauhof der Stadt informiert, das aus personellen Gründen in den zurückliegenden Jahren nicht alle Straßen, die zur Straßenreinigungsgeld herangezogen werden müssen, veranlagt werden konnten. Nach § 12 Abs. 1 Nr. 4b Kommunalabgabengesetz Brandenburg besteht die Möglichkeit für Gemeinden, entstandene Kosten bis zu 4 Jahre rückwirkend zu erheben. Diese Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Gebührenschuld entstanden ist. Bisher konnten 19 Straßen

auf den aktuellen Sachstand gebracht werden. Weitere 20 stehen noch aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bemüht, die rückständigen Veranlagungen schnellstmöglich, spätestens bis 2012, aufzuarbeiten.

Folgende Straße stehen zur rückwirkenden Veranlagung noch aus:

- . Wilhelm-Matschke-Straße
- . Wilhelmstraße
- . Wolfswinkler Straße
- . Werbelliner Straße
- . Schönholzer Straße

- . Schöpfungstraße
- . Sommerfelder Chaussee
- . Sommerfelder Straße
- . Teuberstraße
- . Tornower Straße
- . Tornower Dorfstraße
- . Triftstraße
- . Waldstraße
- . Walter-Kohn-Straße
- . Ringstraße
- . Helene-Lange-Straße
- . Rosa-Luxemburg-Straße
- . Saarstraße
- . Schicklerstraße
- . Erich-Schuppan-Straße

Für weitere Informationen steht Frau Ostmann, Telefon 64-678, zur Verfügung.

Vorplanung Stadtpromenade im Internet einsehbar

Zur Information aller Interessierten kann die Vorplanung für das Projekt Stadtpromenade ab sofort auf der Homepage der Stadt Eberswalde unter der Rubrik Stadtentwicklungskonzepte – Stadtpromenade am Finowkanal/Vorplanung (<http://www.eberswalde.de/Stadtpromenade.2450.0.html>) eingesehen werden.

Haltverbote

Der Bauhof informiert über Haltverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung für den Monat Juni 2011:

14. Juni 2011	Weinbergstraße (Nord/Ost)	11-12 Uhr
16. Juni 2011	Schöpfungstraße (Ost)	11-12 Uhr
21. Juni 2011	Weinbergstraße (Süd/West)	11-12 Uhr
23. Juni 2011	Schöpfungstraße (West)	11-12 Uhr
28. Juni 2011	Rudolf-Breitscheid-Str. (Nord/West)	11-12 Uhr
	(zwischen Karl-Liebkecht-Str. und Grabowstraße)	
30. Juni 2011	Grabowstraße (West)	11-12 Uhr
	(zwischen Kantstr. und Eisenbahnstr.)	

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter

www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien oder in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238

*Änderungen vorbehalten.



Herzlich willkommen zum Straßenkulturfest Samstag, 28. Mai 2011, 10.30 bis 1.00 Uhr

**Musik-Theater-Tanz-Animation auf allen Bühnen und
Straßen der Altstadt! Das ausführliche Programm auf
www.eberswalde.de, heute hier einige Höhepunkte:**

Hauptbühne – Markt

Moderation: BB-Radio – Clara Himmel

- 10:00 Uhr Treffpunkt Kirchhang, Kreuzstraße für die Kinder, die zur Eröffnung Luftballons steigen lassen möchten
- 10:30-10:45 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Friedhelm Boginski, Landrat Bodo Ihrke, Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson und Michael Kruse vom Deutschen Kinderhilfswerk
- 10:45-11:00 Uhr „Guten Morgen Eberswalde“
„Papa Break“ – Soloshow mit Kai Eikermann
- 11:15-13:00 Uhr die Musikschule Barnim präsentiert ein vielseitiges Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Gesang
- 13:30-14:00 Uhr Chor Iwuschka/ Kontakt e.V.
russische Folklore
- 14:30-15:00 Uhr Westend-Gospel-Singers
präsentiert von **BERGER OPTIK**
- 15:45-16:45 Uhr „The Runaway Brides“ –
die Country-Damen-Band
- 17:15-18:15 Uhr „Classic par Excellence“ mit der Vokalgruppe VIP A-capella-Gesang von acht ehemaligen Mitgliedern des Dresdner Kreuzchores
- 18:30 -18:50 Uhr Tanzschau der Tanzsportabteilung/Motor Eberswalde Lateinamerikanische Tänze
- 19.00-20.00 Uhr Umbaupause für die Tanznacht auf dem Marktplatz
- 20:00 Uhr Eberswalder Tanznacht
- 0:40 Uhr Feuer-Show der irischen Künstlerin Jay Toor

Eberswalde Schicklerstr. 12 | Tel. 03334 - 24506
Eberswalde Frankfurter Allee 64I Tel. 03334 - 352597
Biesenthal August-Bebel-Str. 1a | Tel. 03337 - 431819

Berger Optik sponsert:

THE RUNAWAY BRIDES (Country)

April Walz (voc, git) – Trinity Sarratt (voc, washboard, git, perc) – Iris Romen (bass, voc) – Laura Bean (mandolin, git, voc)



Ursprünglich aus San Francisco, Kentucky und Holland stammend sind The Runaway Brides nun eine Berliner Band und singen seit ihrer Gründung 2006 von Whiskey, Wein und den Schattenseiten des Lebens.

April Walz ist als Sängerin und Gitarristin die treibende Kraft hinter der Band und schreibt einen Großteil der Songs. Trinity Sarratt ist eine Rock'n'Roll Veteranin, trieb schon in unzähligen Bands

ihr Unwesen und bringt neben ihrer Erfahrung auch ihr angeborenes Entertainment-Talent in die Gruppe ein. Laura Bean besticht nicht nur durch die süßen Klänge ihrer Mandoline, während Iris Romen seit Jahren das Jazz-Publikum fasziniert. Heraus kommt eine Band, die sich von gewöhnlichen Country-Bands abhebt und mit Sicherheit eine Band für alle, die bislang noch nicht wussten, dass sie Country mögen...
www.myspace.com/runawaybrides

Weltspieltag

Eingebettet in das FinE-Fest in Eberswalde finden im Herzen von Eberswalde zentrale Hauptveranstaltungen anlässlich des 4. Weltspieltages statt.

Mit Aktionen zum Weltspieltag möchten die Stadt Eberswalde und das Deutsche Kinderhilfswerk dazu beitragen, dass spielende Kinder bundesweit urbane Spielräume zurückgewinnen können.

Unter dem Motto „Spielorte neu entdecken“ hat sich ein Netzwerk unter Federführung der Stadt Eberswalde, bestehend aus dem Deutschen Kinderhilfswerk, städtischen Kindertagesstätten, Vereinen und Privatpersonen zusammengefunden, um diesen Höhepunkt zu organisieren. In der Zeit von 10.30-20 Uhr finden verschiedene Mitmachangebote statt, die sich von der Goethestraße bis hin zur Ratzeburgstraße erstrecken. Kernstück des Tages sind vielfältige Spielangebote für Kinder, die so angelegt sind, dass die ganze Familie teilnehmen kann. Insbesondere an sechs ausgewählten Stationen besteht die



Möglichkeit, sich für das „familycup“-Finale zu qualifizieren. Die Aktionen werden bepunktet und die Ergebnisse auf einem Teilnahmepass vermerkt. Die drei punktbesten Teams, bestehend aus je 3 Familienmitgliedern, zeigen dann auf einem 50 m langen Finalstaffelparcours um den „familycup“ ihr Können.



Diesen Programmflyer finden Sie in allen öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt. Hunderte Mitwirkende freuen sich auf Ihren Besuch.

Das FinE-Straßenkulturfest wird durch die Unterstützung folgender Institutionen und Unternehmen ermöglicht:

Mitmacher gesucht



Es wäre sehr schön, wenn wieder die Kinder unserer Stadt mit Luftballons, die in den Himmel steigen, das Fest eröffnen. Kommt am 28.5. um 10 Uhr in die Ratzeburgstraße auf die Wiese unterhalb der Kirche. Die Eröffnung findet dann um 10.30 Uhr auf den Marktplatz statt. Als kleines Dankeschön bekommt jedes Kind eine FinE-Mütze und einen Gutschein für eine Karussellfahrt!

Cobarios – im Altstadt-Carree

Die erfolgreichste österreichische Straßenband spielt ihre energiegeladene Musik von Violine und Gitarren erstmalig in Eberswalde. Der Stil Cobarios lässt sich wohl am besten als „Potpourris aus europäischen Folkloreingredienzen kombiniert mit klassischen Impressionen“ beschreiben. Sowohl spanische, irische, orientalische als auch slawische Einflüsse prägen das Klangbild und laden dazu ein, die Augen zu schließen und auf eine Reise zu gehen.

Anlässlich des FinE-Festes finden drei Konzerte im AltstadtCarree, vor dem Museum und natürlich auf der Straße statt: 17-18 Uhr, 19-20 Uhr, 22-23 Uhr.



gesponsert vom AltstadtCarree

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

**Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler**
Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
donnerstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/64-283

**Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper**
Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 16-17.30 Uhr,
Tel.: 03334/64-283
Handy: 0170/9030134

**Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker**
Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/34-102

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn**
Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(obere Etage, Raum 123)
mittwochs 18-20 Uhr,
Tel.: 03334/818246 (nur während der Sprechzeiten)
E-Mail: kommunal@gmx.de
Die Sprechstunde am 18. Mai entfällt urlaubsbedingt.

**Ortsteil Sommerfelde
Werner Jorde**
Gemeindehaus Alte Schule
Jeden 1. Montag 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten: Tel.: 03334/24697)

**Ortsteil Tornow
Rudi Küter**
Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/22811
(außerhalb der Sprechzeiten Handy: 0172/3941120)

**Ortsteil Spachthausen
Karl-Heinz Fiedler**
Gemeindezentrum
Spachthausen
Jeden 1. Montag 18-19 Uhr,
Tel.: 03334/21844

Einwohnerversammlung im Ortsteil Finow

Am Dienstag, dem 24. Mai 2011, findet um 18.30 Uhr, im Saal des Kulturbahnhofes an der Bahnhofstraße, die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Finow statt. Dazu laden Bürgermeister Friedhelm Boginski und Ortsvorsteher Arno Kuchenbecker herzlich ein. An diesem Abend wird das Stadtteilentwicklungskonzept vorgestellt.

KMU-Förderung für Haus & Hof GmbH



Bürgermeister Boginski übergab Anfang Mai an Alexander Bierbrauer von der Eberswalder Firma Haus & Hof GmbH einen weiteren Bescheid über Fördermittel für klein- und mittelständische Unternehmen. Geschäftsführer Bierbrauer freute sich über die Förderung, denn: „Dank dieser Kofinanzierung werden wir eine spezielle Bürotechnik anschaffen, die uns einen hohen Zeitgewinn bringen wird.“ Haus & Hof wurde 2001 gegründet und hat 13 festangestellte Mitarbeiter.

Gedenken am 8. Mai



Zahlreiche Einwohner gedachten am 8. Mai 2011 der Opfer von Faschismus und Krieg. Am sowjetischen Ehrenmal an der Freienwalder Straße legte für die Stadt Eberswalde der Erste Beigeordnete Lutz Landmann einen Kranz nieder.

Wasserturm bald barrierefrei

Am Montag, dem 30. Mai 2011, 10 Uhr, wird der Personenaufzug des Wasserturms Finow in Betrieb genommen. Bürgermeister Friedhelm Boginski und Arno Kuchenbecker, Vorsitzender des Fördervereins Finower Wasserturm und seine Umgebung e. V., freuen sich, gemeinsam mit Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger und Landrat Bodo Ihrke sowie allen interessierten Besuchern den neuen barrierefreien Zugang zu dem Finower Wahrzeichen einweihen zu können.

Gelungener Saisonstart

Einen Besucherrekord vermeldet der Familiengarten seit dem Saisonstart am 1. April 2011: Bis 1. Mai 2011 haben bereits 15.257 Gäste den erlebnisreichen Freizeitpark am Finowkanal besucht. Allein zu Ostern betrug die Besucherzahlen etwa 1.000 Gäste täglich. Zusätzlich haben seit 1. Januar 2011 zirka 15.000 Gäste an Veranstaltungen, die in der Stadthalle „Hufeisenfabrik“ oder im Tourismuszentrum stattfanden, teilgenommen. Alle aktuellen Infos unter: www.familiengarten-eberswalde.de

Neues Dienstgebäude

Vorfriede bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde: am 20. Mai 2011 wird ihr neues Feuerwehrgerätehaus am Schneidemühlenweg eingeweiht. In der nächsten Ausgabe berichten wir dazu ausführlich.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

in wenigen Tagen ist es soweit: Am 28. Mai feiern wir unser Straßenkulturfest FinE. Es ist bereits das 5. Mal, dass unser Stadtzentrum zu einem bunten Ort mit Kunst, Musik und Spiel wird. Das Altstadtcarreé mit dem Museum wird dabei ein magischer Ort, mit einer Kunstmeile entlang der Steinstraße: Künstler und Kunsthandwerker präsentieren ihre Werke, ganz sicher auch gern zum Verkauf.

Zu dem traditionellen Kinderfestbereich im Innenhof des Paul-Wunderlich-Hauses kommt in diesem Jahr etwas ganz Besonderes. Nur an drei Orten in Deutschland findet der Weltspieltag statt. Wir sind einer davon. Das verspricht ereignisreiche und vielseitige Stunden für unsere jüngsten Eberswalder.

Natürlich gibt es zum Ausklang von FinE die Tanznacht, bei der Sie alle nach Herzenslust das Tanzbein schwingen können. Eine Feuershow wird Sie an diesem Abend ebenfalls in ihren Bann ziehen.

Und schließlich gehört zu FinE der Tag der offenen Tür unserer Hochschule. Das ist übrigens die Chance, sich selbst einmal einen Eindruck von unserer HNNE zu verschaffen. Auf Stadt- und Waldcampus wird Interessantes, Spektakuläres und Unterhaltsames geboten.

Lassen Sie uns gemeinsam mit vielen Gästen ein schönes kulturvolles Fest in Eberswalde erleben –

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 27.04.2011,
Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 01.06.2011,
voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: 13.06.2011

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 512, Telefax: 03334-64 517, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 24.000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus.
Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker 10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Verantwortliche Redakteurin des nicht amtlichen Teils sowie der Anzeigenakquise: Renate Becker, Kontakt siehe Verleger
Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: Britta Stöwe, Renate Becker
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 0335/5530426
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Impressum

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom Mai/Juni 2011

- * Stadtverordnetenversammlung: **26. Mai, 23. Juni, 18.00 Uhr**
- * Hauptausschuss: **19. Mai, 16. Juni, 18.00 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **10. Mai, 7. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **11. Mai, 8. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **12. Mai, 9. Juni, 18.00 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **17. Mai, 14. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Energiewirtschaft: **31. Mai, 18 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **15. Juni, 18.00 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.



Riesen-Auge lockt zur Erlebnismesse

21. und 22. Mai: Attraktionen non-stop im Familiengarten Eberswalde

Als hätte ein Riese sein Glasauge verloren – so wirkt das übergroße, begehbare Augenmodell, das am 21. und 22. Mai auf der 6. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ im Eberswalder Familiengarten zu sehen sein wird. Es gehört zu den zahlreichen Attraktionen, die in diesem Jahr die Besucher anziehen werden.



Ein Schwerpunktthema ist das Sehen. Viel Anschauliches und Wissenswertes wird dazu auf der Messe zu erfahren sein. Außerdem zeigen Experten, wie man Sehstörungen vorbeugt und behandelt.

Die moderne Medizin hat heute viele Möglichkeiten, bei Sehstörungen zu helfen – zum Beispiel durch den Einsatz künstlicher Linsen. „Das geschieht beim Katarakt, auch Grauer Star genannt – einer Linsentrübung, die vor allem altersbedingt ist“, sagt Tariel Kotiasvili, Chefarzt der Augenklinik im Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde. „Der Einsatz von Kunstlinsen gehört heute zu den häufigsten Augenoperationen. Sie kann in der Regel ambulant durchgeführt werden, das heißt ohne Liegezeit im Krankenhaus, und dauert im Normalfall nur eine Viertelstunde. Die künstliche Linse hält ein Leben lang.“

Augenärzte, Optiker und viele andere Experten aus allen Gesundheits- und Wellnessbereichen werden auf der Messe vertreten sein und beraten die Besucher ganz individuell. Mehr als 100 Aussteller bringen ihre Angebote mit. Dazu läuft an beiden Messetagen ein buntes Non-Stop-Programm aus Show, Musik, Spiel und Sport. Die zahlreichen Highlights lassen sich hier nur stichpunktartig nennen:

+ Das Exploratorium Potsdam beteiligt sich mit einer mobilen wissenschaftlichen Erlebniswelt für Jung und Alt, präsentiert von der IHK.

+ Im EWE Energiemobil können Kinder Windmühlen bauen und im Windkanal testen. Dazu erfährt man, wie „gesunde“ Energie entsteht.

+ Der AIDS-Truck informiert über die Gefahren der HIV-Infektion, die nur allzu leicht aus dem Bewusstsein verdrängt werden.

+ Im Mammobil können sich Frauen zu Risiken und Vorsorge von Brustkrebs beraten lassen.

+ Wie gesunde Ernährung schmeckt, zeigen mehrere „Erlebnisküchen“, die zum Mitmachen und Ausprobieren einladen.

+ Eine Höhen- und Feuerrettung mit Stuntmännern hat der Rettungsdienst Barnim für die Messe vorgesehen. Außerdem können Kinder in einen echten Rettungshubschrauber klettern.

+ Viel Spaß werden die Besucher beim Ausprobieren von Segways haben. Das sind originale Ein-Personen-Stehfahrzeuge, die noch nicht jeder kennt.

+ Auch das „elektrische Fahrrad“ ist immer mehr im Kommen – auf der Messe kann man sich im „E-Bike-Parcour“ damit vertraut machen.

+ Der ADAC beteiligt sich mit einem Sicherheitstraining und bringt dafür Fahrräder und ein Simulationsmotorrad mit.



Während die einen das Programm auf der Freilichtbühne genießen, mit Musik, Tanz, Kampfsport, Zooparade und Talentshow des Barnimer Kinder- und Jugendfestivals, besuchen die anderen vielleicht lieber den einen oder anderen Fachvortrag mit Themen wie „Gesunde Augen am PC“ oder „Sehtraining für Schulkinder“.

Die diesjährige Tigerradtour des Eberswalder Zoos wird wie im vergangenen Jahr auf der Messe starten. Der Lunower Motorradclub bezieht die Messe in eine Sternfahrt zu Gunsten des Netzwerkes für Gesunde Kinder ein. Stolz werden die Biker den Messebesuchern ihre liebevoll gepflegten Maschinen präsentieren. Am Sonnabend kooperiert die Messe mit dem „Tag des offenen Unternehmens“, so dass Interessenten die Angebote beider Veranstaltungen wahrnehmen können.



Die Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ ist die größte ihrer Art in Berlin und Brandenburg und ein ideales Ziel für einen Klassen- oder Familienausflug. Veranstalter sind das Werner Forßmann Krankenhaus, das zur GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit gehört, sowie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und die Vivatas GmbH. Die Koordination hat das Messebüro der GLG.

„Jedem Besucher wird ein unvergessliches Erlebnis garantiert“, verspricht GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann. „Wir wollen auf diesem Weg das Fachwissen der Spezialisten unserer Gesundheitseinrichtungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und zur Gesundheitsförderung in der Region beitragen. Wer die Messe besucht, erfährt Neues und Nützliches für sein Wohlbefinden im Rahmen eines großen Gesundheitsfestes, wie es das in dieser Form woanders wohl nirgends gibt.“

Die Messe ist an beiden Tagen von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarten kosten für Kinder bis 16 Jahre 1 Euro, für Erwachsene 2 Euro, und als Familienkarte 4 Euro.



Baum des Jahres 2011 – die Elsbeere – gepflanzt

Am Ostermontag pflanzte Prof. Dr. Harald Schill, Vorsitzender der Stiftung WaldWelten, gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski sowie Dr. Bernhard Götz, Vorstandmitglied der Stiftung WaldWelten, den Baum des Jahres 2011 – eine Elsbeere. Sie taten das an einem besonderen Ort, gegenüber der Darre am Schwappachweg. „Hier geben wir den Startschuss für eine Tradition, die viele Jahre andauern möge“, betonte das Stadtoberhaupt. „Denn die Elsbeere ist der erste Baum einer künftigen Allee von Bäumen des Jahres, die wir hier entlang der Erlebnisachse Schwärzetal bis zum Zoo pflanzen werden.“ Die interessierten Gäste informierte Prof. Schill darüber, dass die älteste Elsbeere Deutschlands auf Parsteinwerder zu finden ist. „In

Eberswalde finden wir sie nur im Forstbotanischen Garten“, sprach deren Chef Harald Schill und lud so gleich alle Anwesenden zu Führungen dorthin oder in das nahe Areal der Stiftung WaldWelten ein. Rege wurden diese Angebote genutzt. Genauso wie Kaffee und Kuchen von der Privatbäckerei Wiese, direkt auf der Terrasse am Wurzelkeller im Forstbotanischen Garten. Übrigens: Die Elsbeere gehört zu den Rosengewächsen, ist ein in Deutschland heimischer Laubbaum und verstreut in Wäldern anzutreffen. Für den Laien ist die Elsbeere schwer erkennbar, da sie leicht mit Ahornarten verwechselt werden kann. Das Holz des 15 bis 30 Meter hohen Baum mit weißen Blüten ist eines der härtesten europäischen Hölzer und zum Beispiel als Furnierholz sehr begehrt.



Angießen des ersten Baumes für die künftige Allee durch Bürgermeister Friedhelm Boginski, Prof. Schill und Dr. Götz.

Schicklerstraße bis 30. Mai 2011 gesperrt

Für die Sanierung der Schicklerstraße ist als erster Bauabschnitt bis Montag, den 30. Mai 2011, der Abschnitt von der Puschkinstraße (einschließlich Einmündungsbereich) bis zur Einfahrt Jobcenter für den gesamten Verkehr gesperrt. Für die Fußgänger bleibt ein-

seitig ein Gehweg nutzbar. Die Puschkinstraße und die Schicklerstraße werden bis zur Baustelle als Sackgasse ausgewiesen. Das Bauamt der Stadt bittet alle Verkehrsteilnehmer, die Verkehrseinschränkung zu beachten und die Baustelle weiträumig zu umfahren.

Baulücke oder Biotop?

Gestaltung von Brachflächen im Stadtzentrum Eberswalde
Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung am 16. Mai 2011, 18-20 Uhr in der Alten Forstakademie (Stadtcampus)

Der städtebauliche Sanierungsprozess hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer deutlichen Revitalisierung der Innenstadt beigetragen. Viele teils kriegsbedingte, teils verfallsbedingte Baulücken konnten wieder geschlossen, viele Gebäude erfolgreich saniert werden. Dennoch sind auch 20 Jahre nach Beginn der Stadtsanierung zahlreiche Bauflächen ungenutzt und in einem z.Tl. verwahrlosten Zustand. Sie werden als Müllablagerungsflächen oder „wilde Parkplätze“ missbraucht.

Dabei könnten diese Flächen mit einfachen Begrünungsmaßnahmen ökologisch und städtebaulich aufgewertet werden. Sofern der städtebauliche Rahmenplan eine Wiederbebauung der brachliegenden Grundstücke vorsieht, können temporäre Begrünungsmaßnahmen dazu dienen, in der Übergangszeit bis zur baulichen Reaktivierung, mit freiraumplanerischen Mitteln Zwischennutzungen zu initiieren und das Stadtbild aufzuwerten.

In einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung sollen beispielhafte Möglichkeiten zur Umgestaltung von Brachflächen vorgestellt werden und Anlieger zum Mitmachen animiert werden.

Der Sanierungsbeirat der Stadt Eberswalde, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) und die Stadt Eberswalde laden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bauen im Sanierungsgebiet“ ein zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Programm.

- 18.00 Uhr Einführung und Moderation (Anne Fellner/Prof. Dr. Jürgen Peters)
 - 18.10 Uhr Möglichkeiten temporärer Begrünungen am Beispiel ausgewählter Brachflächen in der Altstadt Eberswalde (Prof. Dr. Jürgen Peters)
 - 18.40 Uhr Grundsätze der Begrünung von Brachflächen (Jochen Brehm – Sachverständigenbüro Bestensee)
 - 19.00 Uhr Finanzierungsmöglichkeiten durch den Umweltpreis der Stadt (Petra Fritze)
 - 19.15 Uhr Anforderungen an die Begrünung von Brachflächen aus Sicht des Naturschutzes (ALNUS e.V.)
 - 19.30 Uhr Diskussion
- Ende der Veranstaltung: 20:00 Uhr

Kontakt: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) • Fachbereich 2
FG Landschaftsplanung und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Jürgen Peters
Friedrich-Ebert-Straße 28 • 16225 Eberswalde • Telefon 03334/657334 • jpeters@hnee.de

Stadtführung Eberswalde am 21. Mai 2011

Klaus-Ulrich Grußendorf nimmt Interessierte mit unter dem Motto: 1001 Schritt durch Eberswalde. Start ist an der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke um 10.30 Uhr. Wie gehabt sind 2,50 Euro zu zahlen.

ANZEIGEN

WHG EBERSWALDE Club-Card

Die WHG-Clubkarten genießen dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen, soweit einer der WHG-Partner an maximalen Rabattsystemen teilnimmt, soweit dies in der Anwendung.

Gültig vom 01.11.2011 - 12.2011

WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland (ausgenommen Aktions-/Werbe-ware)

Fleischerei Taßler

3 % Hörgeräte Knoll GmbH

Schlüsseldienst Barnim

TPS Umzüge

Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

Medien & Kreativdeck

4 % TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)

Restaurant „Palmenhof“

Juwelier Elling

Berufsbekleidung bTu Ritzel

Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen)

5 % Volkssolidarität Barnim e. V. (nur für Essen auf Rädern)

Gillert Medizintechnik e.K.

VIVATAS GmbH (haushaltsnahe Dienstleistungen)

PrimaCom (nur für Kabelanschluss auf die monatliche Gebühr über die gesamte Vertragslaufzeit)

Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“

World of Colour • Tattoo- und Piercingstudio (Permanent make up)

Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)

10 % INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)

Goldkuhle Fachmärkte GmbH – Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vonwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)

Augenoptik Fischer

Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen und reduzierte Ware)

11 % Papiertiger Bürofachmarkt

20 % Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

Gültig: 01.2011-12.2011

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Mai

Zum Grenzfließ 07
Brandenburgisches Viertel – Osterweiterung

2. Etage links – 88,84 m² vollsaniert

3-Raum-Wohnung

Miete: 668,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Dorfstraße 9,
16227 Eberswalde,

Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail:
info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis!

- liegt im beliebten Wohnpark am Stadtwald
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- auf dem neuen und anschaulich gestalteten Innenhof befinden sich kostenlose Stellplätze
- die idyllische Lage direkt am Wald bietet ein ruhiges Wohnumfeld für Jung und Alt

[Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.](#)

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Wohnung des Monats

Mai

Prenzlauer Straße 34
Brandenburgisches Viertel

5. Etage links – 71,34 m² saniert

4-Raum-Wohnung

Miete: 470,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Dorfstraße 9,
16227 Eberswalde,

Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail:
info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis!

- liegt im Brandenburgischen Viertel in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung
- Heizkosteneinsparung durch moderne optimierte Steuerungstechnik und durch solarunterstützte Warmwasseraufbereitung
- Internet und Telefonie im Glasfasernetz durch Telta Citynetz

[Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.](#)

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

„Eberswalde liest“ mit Teilnehmerrekord

Der Welttag des Buches, der in diesem Jahr auf den 19. April vorverlegt wurde, war für alle Teilnehmer, ob Vorleser, Helfer oder Zuhörer, ein großes Ereignis. „Eberswalde liest“ – unter diesem Motto veranstalten wir in Eberswalde den Welttag des Buches schon seit 16 Jahren. Dieses Jahr konnte mit 1.301 angemeldeten Kindern und 45 Vorlesern ein Rekord verbucht werden. Den Auftakt zum Vorlesen gab Bürgermeister Friedhelm Boginski. Es wurde an acht Lesestationen (in der Buchhandlung, im SparkassenForum und im Bus) im Stundentakt von 8 bis 15 Uhr vorgelesen. Allen freiwilligen Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre, einen herzlichen Dank.

*Buchhändlerin
Brigitte Puppe-Mahler*

Schulwegsicherheit

Seit dem Schuljahr 1993-94 sichern ausgebildete Schülerlotsinnen und Schülerlotsen den Schulweg unserer Schule morgens an besonders frequentierten Stellen. Ihr Posten hat sich in den letzten Jahren von der Überquerung Breite Straße/Eicherwerderstraße verlagert in Richtung Ampelanlage Breite Straße/Freienwalder Straße, da das aus der südöstlichen Richtung kommende Schüleraufkommen das größte ist. Ausgebildet werden die Lotsinnen und Lotsen, aktuell 10 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe 5, von der Kreisverkehrswacht, in persona von Frau Feuerschütz. Über die Schulter können sie jeden Morgen schon den aktiven Sechsklässlern schauen, die ihren Dienst mit Eifer und großer Ernsthaftigkeit ausführen. Auf dem Foto sieht man Linus Wuthe aus der Klasse 6c. Die Lotsengruppe unterstützt auch schulische Aktivitäten, wie z.B. die Radfahrausbildung der Jahrgangsstufe 4. Diese Einsätze sind

alle schulisches Ehrenamt, was den Kindern zusätzlich Zeit und Konzentration abverlangt und natürlich von uns sehr anerkannt wird. Die Teilnahme an Meisterschaften auf Kreis- und Landesebene kann jährlich verzeichnet werden und auch hier werden gute Plätze errungen. Neben der Unterstützung durch die Kreisverkehrswacht und die Eberswalder Polizei, Bereich Prävention, ist natürlich auch das Engagement des Kollegen Ralf Behm, Lehrer an unserer Schule, lobenswert zu benennen. Er kümmert sich seit 1993, jetzt auch mit Kollegin Gesine Reinhold als Bereichsleiterin „Sachkunde“ an der Seite, um die praktischen Ausbildungen. Auch danken möchten wir unseren Eltern, die je nach Zeit, die Ausbildungen unterstützen, denn sicheres Fahrradfahren, Überqueren der Straßen u.v.m. kommt nicht nur dem Schulalltag zugute, sondern auch dem täglichen Leben.

*Petra Eilitz
Schulleiterin*



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

Robert-Koch-Straße 14 – Wohnen mit Service –

Die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH wird mit der Sanierung der Robert-Koch-Straße 14 im Jahr 2011, in Kooperation mit der Volkssolidarität Barnim e. V., in Eberswalde ein weiteres Wohnprojekt, welches den Ansprüchen – Individuelles Wohnen im Alter – gerecht wird, realisieren.

Im beliebten Wohngebiet, dem Leibnizviertel in Eberswalde, entstehen insgesamt 27 moderne barrierearme 1- und 2-Raumwohnungen mit Wohnflächen von 39,00 bis 74,00 m².

Die Bauarbeiten laufen momentan auf Hochtouren. Bedingt durch den kompletten Ausbau des Dachgeschosses sowie die Integration eines Personenaufzuges in das Gebäude, mussten diverse statische und konstruktive Änderungen und Eingriffe umgesetzt werden. Während in einigen Räumen bereits die Maler Wände tapezieren, bieten diverse Gebäudebereiche noch eindrucksvolle Einblicke in die Rohbausubstanz.

Alle Wohnungen sind mit einem Personenaufzug gut und sicher zu erreichen. Der überwiegende Teil der Wohnungen verfügt über einen Balkon.

Während 2 Wohnungen für Rollstuhlfahrer konzipiert sind, ermöglichen die 8 in sich abgeschlossenen 1-Raumwohnungen im 1. OG den besonderen Service der Betreuung in einer Wohngemeinschaft. Das Stadtzentrum, die Altstadt, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, Bushaltestelle und eine Gaststätte befinden sich in kurzer fußläufiger Entfernung.



Zwischen unseren Wohnterrassen am Finowkanal – der Leibnizstraße 33 – und diesem neuen Wohnprojekt werden gewollte Synergien entstehen. Es besteht die Möglichkeit, an allen Veranstaltungen in der Leibnizstraße 33, ohne weitere Kosten, teilzunehmen. Dazu gehören u.a. die Sportgruppe, der Chor, die Spielgemeinschaft, der Wanderverein, der Computerkurs.

Aber auch in der Robert-Koch-Straße 14 wird eine Betreuung durch die Volkssolidarität gewährleistet. Eine Hausdame sowie ein Hausmeister sind den Mietern behilflich z.B. beim Aufbau eines Möbelstückes oder dem Anbringung von Gardinen. Die Hausdame organisiert Veranstaltungen, kümmert sich um die Post bei Abwesenheit, hilft bei Antragstellungen an Behörden u.v.m.

Im Erdgeschoss befindet sich ein Gemeinschaftsraum, welcher für Zusammenkünfte der Mietergemeinschaft sowie für Familienfeiern genutzt werden kann. Jede Wohneinheit verfügt über einen abgeschlossenen Kellerraum. Großzügig angeordnete Flure bieten auf allen Etagen die Möglichkeit, sich bequem mit dem Rollator oder dem Rollstuhl fortzubewegen.

Die Betreuung durch die Volkssolidarität erfolgt über ein Basispaket. Dazu wird mit Ihnen ein gesonderter Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die Betreuungspauschalen betragen für eine Person 39,00 Euro/Monat, für zwei Personen in der Wohnung 59,00 Euro/Monat.

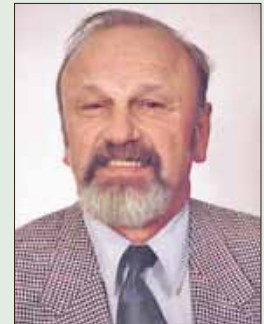
Der Mietpreis liegt bei ca. 9,00 Euro/m² Warmmiete. Die Wohnungen sind ab dem 1. Oktober 2011 bezugsfertig. Am 16. und 17. Februar 2011

fanden in der „Brasserie am Stein – 1883“ Informationsveranstaltungen zu unserem Wohnprojekt statt.

Über 75 Interessenten waren unserer Einladung gefolgt und ließen sich ausführlich und detailliert über das Projekt informieren. Bisher sind zahlreiche Anmeldungen für die Wohnungen bei uns eingegangen, welche uns zeigen, dass wir hier einen wichtigen zukunftsorientierten Weg beschreiten. In den nächsten Tagen werden die ersten Mietverträge abgeschlossen.

Einige wenige Wohnungen können noch vergeben werden. Hier sichert Ihnen nur Ihr schnelles Handeln optimales und selbstbestimmtes Wohnen im Alter in guter Stadtlage. Bitte melden Sie sich dazu in unserem Bereich Kundenbetreuung unter den Telefonnummern 03334/302259 oder 03334/302257.

WHG – GLG



Die Gesundheitsmesse unter Federführung der GLG (Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH) wird am 21. und 22. Mai 2011 von 10-18 Uhr im Eberswalder Familiengarten stattfinden. Die WHG beteiligt sich mit einem Ausstellungsstand nun bereits zum 6. Mal an der Messe.

Ausgehend von unserer Messeteilnahme hat sich eine Kooperation zwischen WHG und GLG entwickelt, die ständig neue Ideen und Ergebnisse produziert.

Wir werden unsere Investitionsprojekte den Besuchern vorstellen können, die insbesondere das Zusammenwohnen von Jung und Alt als Ziel hat. Dazu gehören nicht nur die Robert-Koch-Straße 14 sondern auch die Schillerstraße 5, Werbelliner Straße, Breite Straße 104/105, Saarstraße und unsere Fahrstuhleinbauten, wo noch geringe Mietmöglichkeiten bestehen.

Wir unterstützen die GLG in diesem Jahr mit der Bereitstellung von angemessenem Wohnraum für die Ausbildung und Heranführung von jungem medizinischem Personal zur Verbesserung der medizinischen Betreuung in den Eberswalder Krankenhäusern.

Die Erweiterung des Kooperationsvertrages ist so bereits mit einem neuen zusätzlichen Inhalt vorgezeichnet.

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

WHG-Sprechzeiten: Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser
Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100
Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200
Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140
Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180
Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220
Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

10 Fragen und Antworten rund um das Thema „Altanschießer“

Hintergründe und Informationen zu dem „Altanschießer-Urteil“ des Obergerverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg

In den letzten Monaten war die Brandenburgische Wasserwirtschaft sehr oft in den Schlagzeilen der Medien. Von horrenden Summen war da in Artikeln die Rede, die Unternehmen und Bürger demnächst an die Wasser- und Abwasserverbände zu zahlen hätten.

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) informiert über Hintergründe und Zusammenhänge zum Thema „Altanschießer“:

1. In den Medien ist häufig von der sogenannten Altanschießerproblematik zu hören. Was ist damit gemeint?

Als nach der Wende das bundesdeutsche Recht für die Wasserwirtschaft griff, mussten die Zweckverbände und Kommunen innerhalb kurzer Zeit hohe Investitionen tätigen, um den neuen gesetzlichen Qualitätsstandards zu entsprechen. Deshalb entschieden sich viele Aufgabenträger der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für eine sogenannte Mischfinanzierung der Investitionen aus Gebühren und Anschlussbeiträgen. In dieser Weise tragen die (Anschluss-) Beiträge der Bürger zur anteiligen Mitfinanzierung des Investitionsaufwandes bei.

Am 12. Dezember 2007 entschied das Obergerverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg, dass bei Verbänden und Kommunen mit einer Beitragsatzung alle Grundstücke, die an eine öffentliche Wasser- bzw. Abwasseranlage angeschlossen sind, beitragspflichtig sind. Im Sinne einer Gleichbehandlung müssen demnach auch die Grundstücke, die bereits vor dem 3. Oktober 1990 einen Trink- und/oder Abwasseranschluss besaßen, mit einem Beitrag belastet werden. Schließlich, so das Gericht, profitieren auch diese so genannten Altanschießer von den Investitionen der Zweckverbände und Kommunen nach der Wende.

Die Altanschießerproblematik betrifft also die Trinkwasserversorgung und/oder die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung.

2. Warum sollen Altanschießer 20 Jahre nach der Wende einen Beitrag zahlen?

In den 90er Jahren wurden Anschlussbeiträge nur von Neuanschießern erhoben. Dies ist jedoch nach der eindeutigen Rechtsprechung des OVG rechtswidrig, da der Gleichheitsgrundsatz nach Artikel 3 des Grundgesetzes dadurch verletzt wird.

Die Erhebung der Beiträge von allen Grundstückseigentümern diene – so das OVG – der geforderten Abgabengerechtigkeit. Anknüpfungspunkt für die Beitragserhebung nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg (KAG) sind nicht Anlagen im technischen, sondern öffentliche Einrichtungen und Anlagen im kommunal-rechtlichen Sinne. Diese entstanden originär erst, seit die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung aufgrund der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften aus den Händen der VEB-WAB wieder auf die Kommunen übergegangen waren. Dementsprechend sind auch die „altangeschlossenen“ Grundstücke durch diese Einrichtungen beitragsrechtlich bevorteilt. Durch die Berechtigung, diese neuen kommunalen öffentlichen Einrichtungen dauerhaft zu nutzen, entstand auch für sie erstmalig eine Vorteilslage im Sinne des Kommunalabgabenrechts. Diese rechtefertigte die Beitragserhebung nicht nur, sondern gebot sie sogar vor dem Hintergrund einer gleichmäßigen und gerechten Beteiligung aller durch die Anschlussmöglichkeit zu der öffentlichen Einrichtung bevorteilten Grundstücke.

Mit der Entscheidung in 2007 blieb das OVG bei seiner Linie, die es bereits mit dem Urteil vom 5. Dezember 2001 begründet hatte: Nämlich eine Beitragspflicht für alle angeschlossenen Grundstücke zu fordern, die unabhängig vom Zeitpunkt der Erschließung ist.

3. Hätte nicht der Gesetzgeber eine andere Regelung herbeiführen können?

Der Gesetzgeber (hier der Landtag Brandenburg) hat angesichts der Altanschießerproblematik reagiert und im Jahre 2004 eine Veränderung des KAG vorgenommen. Mit der Gesetzesänderung im Jahre 2004 wurde die Verjährungsfrist für Beiträge an eine wirksame Satzung gebunden. Eine solche hatten entsprechend des Urteils vom 5. Dezember 2001 nur die wenigsten Zweckverbände und Kommunen. Somit stehen jetzt die Wasser- und Abwasserunternehmen in der gesetzlichen Pflicht, ihre Satzung den Urteilen des OVG anzupassen und von den Altanschießern die Beiträge abzufordern, da die Beiträge nicht verjährt sind.

4. Wofür soll ein Beitrag gezahlt werden, wenn an dem Grundstück bzw. vor dem Grundstück nichts neu gebaut wurde?

Hier liegt tatsächlich das größte Verständnisproblem: Werden Neuanschießer zu einem Beitrag herangezogen, wurde zuvor am eigenen Grundstück unmittelbar und unübersehbar eine Leistung erbracht. Bei den Altanschießern dagegen war kein Bagger des Zweckverbandes oder der Kommune zu sehen. Jedoch nehmen Alt- und

Neuanschießer dieselbe Leistung in Anspruch, nämlich = einen Anschluss an die Anlage des Zweckverbandes oder der Kommune.

Bei den leitungsgebundenen Anlagen (Trinkwasser und Schmutzwasser) gilt das sogenannte Gesamtanlagenprinzip. Welche Investitionen unmittelbar vor dem Grundstück erfolgen, ist nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr, dass die gesamte öffentliche Anlage allen damit erschlossenen Grundstücken den gleichen dauerhaften Vorteil bietet. Dass die öffentliche Anlage eben nur zu einem Bruchteil aus den Leitungen vor dem Grundstück besteht, ist mit Blick auf das gesamte Leitungsnetz mit allen technischen Anlagen bishin zu den Wasserwerken oder Kläranlagen verständlich. Die Gesamtkosten der Gesamtanlage sind dementsprechend an alle Benutzer dieser Gesamtanlage aufzuteilen.

5. Viele Anschlüsse wurden zu DDR-Zeiten selbst hergestellt. Werden die Eigenleistungen auf den Beitrag angerechnet?

Viele Bürger führen ins Feld, dass sie zu DDR-Zeiten mit Eigenleistungen im Rahmen des Landprogramms z.B. Trinkwasserversorgungsleitungen und Hausanschlüsse



„Volksmasseninitiative“ (VMI) im Stadtteil Ostend vor 1990
Foto: Museum in der Adler-Apotheke

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

gebaut haben. Eine Anrechnung kann und darf nicht erfolgen, zumal die betreffenden Anlagenteile regelmäßig als kostenlos übertragenes Anlagevermögen nicht in die Beiträge einfließen. Das OVG hat in seiner Grundsatzenscheidung vom 05. Dezember 2001 bereits festgestellt, dass solche Eigenleistungen nicht einem Beitrag entsprechen. In die Beitragsberechnung dürfen nach dem KAG und der Rechtsprechung des OVG ohnehin nur die Investitionskosten einfließen, die nach 1990 getätigt wurden.

6. Sind Mieter ebenfalls von der Erhebung von Beiträgen betroffen?

Nein. Nach dem KAG sind grundsätzlich die Grundstückseigentümer beitragspflichtig. Auch stellen die Beiträge keine Betriebskosten dar, sondern gelten als Teil der Investitionskosten für das Gebäudegrundstück. Mieter haben also keinen Beitrag zu entrichten.

7. In welchem Zusammenhang stehen die Beiträge und die Gebühren?

Ein Beitrag ist die einmalige Beteiligung des Grundstückseigentümers an den Investitionen des Zweckverbandes oder der Kommune. Das KAG kennt dabei unterschiedliche Gründe für die Beitragserhebung (sog. Beitragstatbestände). Beiträge können für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Erneuerung und Verbesserung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden. Die Einmaligkeit des Beitrages orientiert sich dabei an dem jeweiligen Beitragsgrund (Tatbestand), so dass der Grundstückseigentümer im Ergebnis nicht nur einmal zu einem Beitrag herangezogen werden kann.

Regelmäßig wird jedoch nicht der komplette beitragsfähige (umlagefähige) Investitionsaufwand über die Beiträge finanziert. Der übrige Teil des Investitionsaufwandes geht dann in Form von kalkulatorischen Kosten in die laufenden Benutzungsgebühren ein.

Um eine Doppelbelastung zu vermeiden, verpflichtet das KAG die Zweckverbände und Kommunen, die Beiträge bei der Kalkulation der Benutzungsgebühren zu berücksichtigen.

Haben nun nicht alle Grundstückseigentümer einen Beitrag bezahlt und würden trotzdem von allen die gleichen Gebühren erhoben, subventionieren die „Beitragszahler“ die „Nichtbeitragszahler“. Damit würden die Beitragszahler doppelt belastet, also ungerechtfertigt benachteiligt.

8. Ist der ZWA aktuell auch von der Altanschießerproblematik betroffen?

Nein, der ZWA ist aktuell weder im Bereich der Trinkwasserversorgung noch im Bereich der leitungsgebundenen Schmutzwasserbeseitigung von der Altanschießerproblematik betroffen.

Der ZWA hatte seit Anfang der neunziger Jahre alle Investitionen im Bereich der **Trinkwasserversorgung** ausschließlich über die laufenden Benutzungsgebühren finanziert. Ausgenommen waren und sind die sogenannten Grundstücksanschlusskosten, die jeder Grundstückseigentümer für den Anschluss seines Grundstücks alleine tragen muss. Eine Beitragserhebung hat es für die Trinkwasserversorgung zur keiner Zeit gegeben. Somit stellt sich bei der Trinkwasserversorgung auch die Frage nach den Altanschießern nicht.

Auch im Bereich der **leitungsgebundenen (kanalgebundenen) Schmutzwasserbeseitigung** stellt sich die Altanschießerproblematik nicht. Zwar hatte der ZWA seit Anfang der neunziger Jahre Beitragssatzungen für die Erhebung von Anschlussbeiträgen; diese Beitragssatzungen wurden jedoch im Jahre 2005 rückwirkend aufgehoben. Mit der Aufhebung der Beitragssatzungen hatte der ZWA sein Finanzierungssystem von einer Mischfinanzierung aus Beiträgen und Benutzungsgebühren auf eine reine Gebührenfinanzierung umgestellt. **Aufgrund dieser Finanzierungsumstellung im Jahre 2005 ist der ZWA von der derzeitigen Diskussion um die Altanschießer ausgenommen.**

9. Was ist in diesem Zusammenhang unter der Billigkeitsregelung beim ZWA zu verstehen?

Beim ZWA wird denjenigen Gebührenzahlern, für deren Grundstücke Beiträge oder beitragsablösende Zahlungen geleistet wurden, zur Vermeidung einer Ungleichbehandlung und Doppelbelastung im Rahmen der Gebührenerhebung für die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung ein gesondert festgesetzter Betrag gutgeschrieben und mit der Gebührenschuld verrechnet (sog. Billigkeitsausgleich).

Bei dem Billigkeitsausgleich handelt es sich um einen teilweisen Gebührenerlass, der im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt.

Da die Billigkeitsregelung ihren rechtlichen Ansatz in der Gebührenerhebung begründet (Gebührenerlass zur Vermeidung einer Ungleichbehandlung und Doppelbelastung), ist die grundstücksbezogene Schmutzwassermenge und nicht – wie im Beitragsrecht üblich – die Grundstücksfläche als Abrechnungsparameter zu berücksichtigen.

Nach Auffassung der Unteren Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Barnim ist die getroffene Billigkeitsregelung nicht zu beanstanden.



Investitionen in die Kläranlage Eberswalde nach 1990

10. Muss mit der Erhebung von Beiträgen beim ZWA gerechnet werden?

Aktuell bestehen beim ZWA keine Überlegungen, die Beitragserhebung (wieder) einzuführen.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht wäre eine Beitragserhebung grundsätzlich zu befürworten. Durch eine Beitragserhebung würde der Eigenkapitalanteil des ZWA steigen und die Fremdkapitalquote sinken. Ferner würden auch die Gebühren deutlich sinken.

So würden den Berechnungen zu Folge aktuell die Gebühren für die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung **mit einer Beitragserhebung** – auch für die Altanlieger – bei schätzungsweise zwischen **2,50 € und 3,00 € / m³** betragen.

Vor dem Hintergrund, dass die Billigkeitsregelung von Grundstückseigentümern immer wieder als ungerecht empfunden wird, haben jedoch Grundstückseigentümer Widersprüche gegen Gebührenbescheide mit „Billigkeitsregelung“ eingelegt. Den Widersprüchen wurde nicht stattgegeben, so dass mit Klagen vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) gerechnet werden muss. Auch wurde die Gebührensatzung für die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung erneut durch einen Grundstückseigentümer und Beitragszahler mittels Normenkontrollantrag angegriffen und eben dieses Thema problematisiert.

Sollte das Normenkontrollverfahren eine Entscheidung gegen die Billigkeit ergeben, dann obliegt es dem politischen Raum Einfluss auf die Entscheidungen zu nehmen (entweder 1. Rückzahlung der Anschlussbeiträge oder 2. Erhebung gesplitteter Gebühren oder 3. Wiedereinführung der Beitragserhebung) und zwischen den politischen Konsequenzen und den betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten abzuwägen.

Zukunftstag in Brandenburg

Schulklasse des Gymnasium Finow informiert sich über umweltgerechte Aufbereitung von Schmutzwasser auf der Kläranlage Eberswalde



Am 14. April 2011 haben tausende Schülerinnen und Schüler Hochschulen, Institutionen, Betriebe und Einrichtungen im Land Brandenburg besucht und praktische Einblicke in die Arbeitswelt bekommen.

Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse des Gymnasium Finow haben den Zukunftstag genutzt, um vielfältige Informationen und Eindrücke über die umweltgerechte Behandlung von Schmutzwasser auf der Kläranlage Eberswalde zu sammeln.

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 15. Mai** Uwe Manke, Bernau, 46. Geburtstag – Kreishandwerksmeister und Obermeister der Innung des Malerund Lackiererhandwerks Barnim
- 17. Mai** Paul Gatzke, Zepernick, 63. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung der Karosserie & Fahrzeugtechnik
- 18. Mai** Uwe Steinicke, Bad Freienwalde, 45. Geburtstag – Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 20. Mai** Mike Bensemann, Zerpenschleuse, 44. Geburtstag – Obermeister der Zimmerer-Innung

Geburtstage

- 4. Mai** René Semrau, Eberswalde, 50. Geburtstag – Innung des KFZGewerbes Barnim
- 5. Mai** Steffen Lukat, Schwanebeck, 40. Geburtstag – Innung des Tischlerhandwerks Barnim
- 9. Mai** Gino Mastracci, Panketal, 40. Geburtstag – Innung des Tischlerhandwerks Barnim
- 12. Mai** Helmut Hoffmann, Schwanebeck, 70. Geburtstag Innung des KFZGewerbes Barnim
- 23. Mai** Bodo Rostin, Stolzenhagen, 50. Geburtstag – Innung des KFZGewerbes Barnim
Olaf Schröder, Bad Freienwalde, 50. Geburtstag – Elektro-Innung Eberswalde
- 25. Mai** Mirko Voigt, Oderberg, 30. Geburtstag – Innung des KFZ-Gewerbes Barnim

25-jähriges Meisterjubiläen

- 12. Mai** Peter Aue, KfzMechanikermeister, Bad Freienwalde Innung des KFZGewerbes Barnim
- 25. Mai** Olaf Keller, Maurermeister, Althüttendorf Bauwerken-Innung Eberswalde

50jähriges Meisterjubiläum – Goldener Meister

- 10. Mai** Horst Jesse, Bäckermeister, Eberswalde

Kfz-Innung wählte neuen Vorstand

Am 30. März 2011 stand die Wahl des Obermeisters, des stellvertretenden Obermeisters und des Vorstandes auf der Tagesordnung der Innungsversammlung. Mit rund 85 Mitgliedsbetrieben ist die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim die stärkste Handwerksinnung der Region. Die Betriebe der Innung beschäftigen ca. 750 Mitarbeiter und sind somit einer der größten Arbeitgeber in der Region. Nicht nur Kfz-Betriebe aus dem Landkreis Barnim, auch aus Bad Freienwalde und Angermünde sind in der Innung organisiert. In seinem Rechenschaftsbericht zog Obermeister Ringo Becker eine positive Bilanz der vergangenen drei Jahre. So hätten die Innungsbetriebe die Einführung der Umweltsicherungsplakette und der neuen Bestimmungen bei der Abgasuntersuchung gut gemieistert. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit habe man mit der Safety-Car-Aktion in Kindertagesstätten und einer Spende an die Bernauer Tafel neue Akzente setzen können. Dass die Innungsmitglieder mit der Arbeit ihres Obermeisters zufrieden sind, zeigte die sich



Gratulation für den Obermeister auch von Kerstin Rehfeldt, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Barnim



Obermeister Ringo Becker gratuliert Thomas Schwarz zu dessen Wahl zum stellvertretenden Obermeister

anschießende Wahl. Ringo Becker wurde einstimmig für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Thomas Schwarz, der bisher im Vorstand mitarbeitete, wurde für die Funktion des stellvertretenden Obermeisters vorgeschlagen und anschlie-

ßend gewählt. In einem dritten Wahlgang bestimmten die Innungsmitglieder den neuen Vorstand. Manfred Brosda wurde dabei im Amt bestätigt, Norbert Schley und Frank Wolf wurden neu in den Vorstand gewählt.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.



Fotos: Märkischer Sonntag



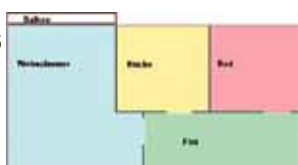
Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung

Straße Frankfurter Allee 55, 16227 Eberswalde
Etage 2. OG/rechts
m² 38,18
Kaltmiete 195,21 € (zzgl. Einbauküche: 7,93 €)
zzgl. Nebenkosten 90,00 €
Kautions 585,63 €
bezugsfertig 01.06.2011
Voraussetzung
Ausstattung gemalert, Aufzug, Balkon, Einbauküche

Grundriss
Frankfurter Allee 55



3-Raum-Wohnung

Straße Frankfurter Allee 41, 16227 Eberswalde
Etage 3. OG/rechts
m² 59,17
Kaltmiete 284,87 € (zzgl. Einbauküche: 20,07 €)
zzgl. Nebenkosten 130,00 €
Kautions 854,61 €
bezugsfertig 15.05.2011
Voraussetzung
Ausstattung gemalert, Balkon, Aufzug, Einbauküche, ebenerdige Dusche

Grundriss
Frankfurter Allee 41



Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz, Frau Heise
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr
Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de www.awo-eberswalde.de

ACHTUNG

Auf Grund einer Weiterbildungsmaßnahme ist das Büro der Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Eberswalde Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH bis Ende Mai 2011 nur von Dienstag bis Donnerstag besetzt. Montag und Freitag ist der Anrufbeantworter für Sie geschaltet.

Generationswechsel im Hause Küttner

Es ist eines der Traditionsgeschäfte Eberswaldes, und das wird auch so bleiben, versprach Claudia Vietzke am 30. April ihrem Vater Reinhard Küttner zur Geschäftsübergabe unter dem Beifall der Gäste, zu denen auch Bürgermeister Friedhelm Boginski gehörte. Das Geschäft führte der Fotografenmeister Küttner seit 28 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Helga. Beide hatten damals das Gewerbe von den bekannten Eberswalder Fotografenmeisterinnen Mächler-Krumnow übernommen. Bürgermeister Boginski dankte dem Meister, der seit vielen Jahren auch im Vorstand der Landesinnung des Fotografenhandwerks ehrenamtlich



Auch Bürgermeister Boginski zählte zu den zahlreichen Gästen bei der Geschäftsübergabe.

aktiv und im Verein für Heimatkunde zu Eberswalde Mitglied ist, für seinen besonderen Leistungen als fotografischer Chronist der Stadt. „Generationen nach uns werden noch froh darüber sein, dass Ihre Bilder zur Verfügung stehen und sie auf diese Art ein Stück Zeitgeschichte Eberswaldes archiviert haben, so wie einst die Fotografinnen Mächler-Krumnow.“

Bürgermeister vor Ort

Wir sind flexibel, deshalb stark:
Das Geheimnis von 65 Jahren Metallbau in Finow

Eine interessante Geschichte und eine solide Zukunft hat die 65-jährige Metallbau Finow GmbH an der Altenhofer Straße, die kürzlich Bürgermeister Friedhelm Boginski besuchte.

1946 begann der Finower Schlosser Gustav Kohls mit einfachem Werkzeug, eine Kleinproduktion von Hand- und Leiterwagen aufzubauen. Aufregende Jahre und Ereignisse erlebte danach das kleine Unternehmen, wie z. B. die Verstaatlichung des Betriebes zur DDR-Zeit.

„Doch immer ging es irgendwie weiter“, sagt Bernd Kreuzfeldt, seit 2008 Geschäftsführer mit einer persönlichen Entwicklungsgeschichte im Unternehmen seit 1979. „Wir waren und sind ein kleiner schlagkräftiger Betrieb, der flexibel auf Kundenwünsche reagieren kann. Das macht uns stark.“

Nach dem sogenannten „Management by out“ 1989 folgten der Hallenbau und Überdachungen als Produkte „made in finow“. Hauptprodukt jedoch wurden Verbauplatten für den Tiefbau und Rohrgreif für den Verlegen von Betonrohren im Leitungsbau.

Immer wieder gibt es neue Anforderungen von den Kunden, denen sich das starke Team mit 15 Mann und Se-



Im Gespräch mit Attila Kuracz in der Edelstahlverarbeitung: v.r.n.l. Mirko Kohls, Bürgermeister Boginski, Bernd Kreuzfeldt.

kretärin Christine Schmudern stellt. So produzierten die Metaller u.a. Fluchttreppen für Kitas oder Steganlagen entlang des Finowkanals. Worin liegt wohl der Erfolg des Betriebes begründet? „Unser Personal ist eine wichtige Bank“, betont der Geschäftsführer. Nachwuchssorgen gibt es nicht, bestätigt er dem Bürgermeister. Auch, wenn es keine eigene Lehrlingsausbildung mehr gibt. Die Mitgliedschaft im Barnimer Netzwerk Metall bietet Möglichkeiten, auch für Praktika ist der Betrieb gut nachgefragt.

Letzter eigener Lehrling war Mirko Kohls. Von der Pike auf lernte er die Firma kennen; 1991 begann er hier seine Lehre zum Schlosser. Heute gehört er zur Geschäftsleitung und brennt für die Me-

tallbau Finow GmbH. Denn Mirko Kohls ist der Enkel des Firmengründers.

Fragt man Mirko Kohls, was die Firma ausmacht, dann sagt er stolz: „Wir sind schnell, zuverlässig, termintreu und liefern topp Qualität.“ Bürgermeister Boginski zeigte sich sehr angetan von diesem mittelständischen Betrieb mit so langer Tradition: „Ich bin wirklich froh darüber, dass wir solche Unternehmen in unserer Stadt haben. Betriebe, die mit großem Engagement und Kreativität sich täglich der Konkurrenz stellen, sich am Markt behaupten müssen. Sie sind die Säulen in unserer Stadt, die unsere Wirtschaft stärken. Zum 65. Geburtstag wünsche ich der Metallbau Finow GmbH weiterhin viel Erfolg und Stabilität auch für die Zukunft.“

Informationstour „Eberswalder Leuchttürme“

Den ZOO Eberswalde und den Familiengarten kennt jeder touristische Leistungsträger im Barnim – aber in der Maria-Magdalenen-Kirche waren nur wenige.

Mitarbeiter der Tourist-Informationen, Mitglieder von Tourismusvereinen, Tourismuskordinatoren und touristische Anbieter informierten sich am 13. April über empfehlenswerte Angebote und Orte der Stadt Eberswalde.

Dr. Reinhard Schliebenow vom Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Eberswalde organisierte diese Tour mit fast 50 Teilnehmern.

Start war das Zentrum der Stadt. Im Rathaus begrüßte der Bürgermeister Friedhelm Boginski alle Teilnehmer – eine Führung im Paul-Wunderlich-Haus schloss sich an. Danach ging es in die Natur. Dr. Brigitte Schröter und Dr. Bernhard Götz begeisterten die Touristiker am und um den Forstbotanischen Garten. Im Anschluss erzählte Arnold Kuchenbecker die spannende Geschichte des Finower Wasserturms und der Messingwerksiedlung. Zum Paddeln beim Kanuverleih „Triangel-Tour“



war es etwas zu feucht von oben, dafür konnten die Netzwerke zwischen den Teilnehmern beim Kaffee in der „Alten Zählerwerkstatt“ vertieft werden. Pfarrer Hanns-Peter Giering bot die Möglichkeit der Turmbesteigung auf der Maria-Magdalenen-Kirche. Ein einmaliger schöner Aus-

blick über die Stadt beendete diese sehr gut organisierte und informative Tour durch die Stadt Eberswalde.

„Am besten kann man über Dinge sprechen und dem Gast empfehlen, die man selbst gesehen, erlebt und ausprobiert hat.“, dies war der Grundgedanke der WITO Barnim, als vor fünf Jahren mit den „Info-Touren“ durch das Barnimer Land begonnen wurde. Ob Barnimer Feldmark oder rund um Oderberg, Naturpark Barnim oder die Stadt Bernau – viel Informatives, teilweise kaum Bekanntes aber für die Gäste im Barnim Interessantes werden während dieser Infotouren – vorgestellt. Organisiert wurden und werden die Touren von den Touristikern der jeweiligen Teilregion.

Sabine Grassow

Bereichsleiterin Tourismus WITO GmbH

Wasserwanderer – es geht wieder los!

Die KAG Finowkanal informiert

Alle freuen sich über das erste Grün und die angenehmen Frühlingstemperaturen. Nur noch raus in die Natur und auf's Wasser!

Auch in diesem Jahr begann die wassertouristische Saison am Finowkanal ab 1. Mai. Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr sind die 12 historischen Schleusen wieder mit Personal besetzt. Wie in den vergangenen Jahren hat der RFV e.V. mit der KAG Region Finowkanal wieder die Trägerschaft übernommen.

Wasserwanderern werden nicht nur die schweren Schleusentore geöffnet, um eine ungehinderte Passage

Mitarbeitern. Das Wasser- und Schiffsamt (WSA) Eberswalde übernahm wie vor jeder Saison die wichtige technische Einweisung. Die letzte „Feuerprobe“ bestanden die neuen Mitarbeiter bei der Schleusendurchfahrt per Kanu. So kann sich das zukünftige Schleusenpersonal am besten vorstellen, wie sich ein Wasserwanderer in der Schleusenkammer fühlt, denn vom Wasser sieht die Welt ganz anders aus. Nun kann nichts mehr schiefgehen!

Noch ein neues attraktives Angebot für Hobbykapitäne in dieser Saison. Ab 16. Mai



auf dem romantischen Finowkanal zu ermöglichen. Die freundliche Begrüßung der Gäste soll auch Herzen öffnen. Wichtig sind natürlich touristische Informationen für die Besucher der Region Finowkanal – wie Tankstellen, Angelkarten, Fahrradverleih, gastronomische Einrichtungen, kulturelle Veranstaltungen, Sehenswertes und Vieles mehr. Das Schleusenpersonal hat sich in Vorbereitung auf die Saison gut auf die vielen Fragen eingestellt. Mehrtägige theoretische und praktische touristische Einweisungen erhielten die neuen Mitarbeiter durch die KAG Region Finowkanal. In der Region wurden touristische Anbieter und Sehenswürdigkeiten besucht, viel erklärt und vorgestellt. Das Selbststudium des ausführlichen übergebenen Infomaterials klärte noch die letzte Unsicherheit bei den zukünftigen

liegt ein Erlebnisfloß der Fa. „Biberburgtours“ an der Schleuse Drahthammer (Familiengarten Eberswalde), das stundenweise oder für einen ganzen Tag gemietet werden kann. Bis zu 8 Personen haben darauf Platz. Nach einer kurzen Einweisung schippern Erlebnis hungrige dann selbstständig mit 6 PS über den Finowkanal. Der gefüllte Picknickkorb sollte nicht fehlen. Es kann sogar auf dem Floß gegrillt werden. Wer eine deftige Suppe vorzieht, hat auch hier die Kochgelegenheit. Langjährige Erfahrungen mit dem Betreiben solcher Gefährte hat die Fa. „Biberburgtours“ auf dem Röddelensee bei Templin gesammelt. Bei Buchungsinteresse wird um Voranmeldung gebeten. Infos unter: 03334/384913 oder 0172/8788351.

Doris Angelov
Projektbetreuerin
KAG Finowkanal

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Str. 46
(Eingang von Judenstraße),
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang
Sachse
Tel.: 03334/236987;
Fax 03334/236987
e-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Eisenbahnstr. 6
16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Tel. 03334/282141
Fax: 03334/380034
Funk: 0172/3961415
e-Mail: fraktion@
fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Ansprechpartner: Ingo Naumann
Funk: 0172 / 7825933
e-Mail: info@buengerfraktion-
barnim.de
Geschäftsstelle: Eisenbahnstr. 51
16225 Eberswalde
Tel.: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Str. 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Hardy Lux
Tel.: 03334/22246;
Fax 03334/378116
e-Mail: stadtfraktion@spd-
eberswalde.de
Sprechzeit Mo 15-17 Uhr sowie
nach telefonischer Vereinbarung

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Tel.: 03334/238048;
Fax 03334/238059
e-Mail: cdu-barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr, Do 8-11 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitzende:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel.: 03334/384074;
Fax 03334/384073
e-Mail: kv.barnim@gruene.de
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitzender:
Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler
Straße 14/15, 16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Günter Schumacher
Tel. 03334/33019
e-Mail: a.triller@arcor.de
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
bis Ende dieses Jahres muss die Stadt die Wegenutzungsrechte für die Strom- und Gasversorgung neu vergeben. Diese Neuvergabe erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von zwanzig Jahren; die Vertragspartner können jedoch auch kürzere Laufzeiten oder Sonderkündigungsmodalitäten vereinbaren.

Als Gegenleistung für die Nutzung der öffentlichen Wege zur Strom- bzw. Gasversorgung zahlen die Inhaber der Rechte (Konzessionsnehmer) eine Abgabe (Konzessionsabgabe) an die Stadt, die ein nicht unerheblicher Anteil an den städtischen Einnahmen ist. Die Höhe dieser Abgabe ist gesetzlich begrenzt.

Für die Stadt wird neben der Erzielung der maximalen Konzessionsabgabe in den Vertragsverhandlungen wichtig sein, dass der oder die zukünftigen Konzessionsnehmer verlässliche Partner der Stadt sind, die vorausschauend in ihre Netze investieren, um diese sowohl für die Herausforderungen der Energiewende fit zu machen als sie auch den Anforderungen des demografischen Wandels anzupassen.

Die Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim wird sich in den kommenden Wochen intensiv mit der Neuvergabe der Konzessionen befassen.

Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion

Nullemissionsstrategie des Landkreises Barnim

Im April 2008 beschloss der Kreistag Barnim die Nullemissionsstrategie. Diese Strategie ist die regionale Umsetzung der von der Europäischen Union beschlossenen Klimaschutzziele bis 2020 und des integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung aus dem Jahr 2007. Die konsequente Verfolgung dieser Strategie soll zum frühzeitigen Erreichen der Klimaschutzziele des Bundes im Landkreis Barnim führen. Diese Klimaschutzziele sind die Steigerung der Energieeffizienz um 20 Prozent, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch auf 30 Prozent sowie Erhöhung des Anteils an Biokraftstoffen am gesamten Benzin- und Dieserverbrauch auf 17 Prozent. Des Weiteren sollen bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 halbiert werden und sich der Landkreis zu mehr als 50 Prozent mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien bedarfsgerecht versorgen.

Die Grundlage dieser nachhaltigen Entwicklung im Barnim stellt die Umsetzung der Nullemissionsstrategie dar. Die Schwerpunkte dieser Strategie sind die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit sowie die Umwelt- und Klimaverträglichkeit aller Maßnahmen. Aus Sicht der SPD-Fraktion sollte Eberswalde sich durch einen Selbstbindungsbeschluss zur Nullemissionsstrategie als aktiver Partner zur Umsetzung dieser Strategie bekennen und daran anschließend eigene Maßnahmen entwickeln, die Ziele dieser Strategie auf städtischer Ebene zu erreichen. Die SPD-Fraktion hat daher eine entsprechende Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Hardy Lux
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Grüne/B90

Promenade braucht attraktives Umfeld

Der Finowkanal nimmt in der Geschichte unserer Stadt eine besondere Stellung ein. Rund um eine Furt am Flüsschen Fine siedelten bereits in der Frühzeit Menschen. Mit der Industrialisierung entstand unser Finowkanal. Als seine Bedeutung für die Industrie abnahm, boten die Ufer wieder viel Raum für Natur. Das ist eine große Chance, denn so viel Natur inmitten der Stadt ist längst nicht alltäglich. Mit der Planung für die Stadtpromenade am Südufer soll nun dem heute üblichen Trend zur „Öffnung der Stadt zum Wasser“ gefolgt werden. Die Planung sah zunächst die Bebauung von vielen Flächen im Uferbereich vor. Darauf eng abgestimmt planten die Architekten Wege, Freitreppen, Stützwände und gestalteten die verbleibenden Freiflächen. In dem nun vorliegenden Entwurf sind die meisten Gebäude nicht mehr enthalten. Diverse Gewerbestandorte, ein Supermarkt und das Umspann-

werk werden einen qualitativ hochwertigen Weg säumen. Selbst dieser Weg könnte unter Umständen in zwei Bauetappen aufgeteilt werden. Aus unserer Sicht sollte deshalb jetzt die Frage nach dem Sinn des gesamten Projektes gestellt werden. So lange es nicht gelingt, das Umfeld attraktiver zu gestalten, erübrigt sich die weitere Diskussion zur Stadtpromenade. Schon ein naturbelassener Weg zwischen Stadtschleuse und Fußgängerbrücke würde das Ufer erheblich aufwerten.

Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende

Fraktion Die Fraktionslosen

Transparenz in kommunalen Unternehmen

Das Ringen um Transparenz in kommunalen Unternehmen geht in eine neue Runde. Ein Antrag der Fraktion Die Fraktionslosen zur Einschränkung der Geheimhaltungspflicht der Aufsichtsratsmitglieder, wie er im Januar 2011 der Stvv zur Entscheidung vorlag, wurde kommunalrechtlich in Frage gestellt und zur Vermeidung der Ablehnung zunächst zurück gezogen. Nun liegt die Stellungnahme des Landkreises als Kommunalaufsichtsbehörde vor und lässt neue Hoffnung schöpfen. Die Kommunalaufsicht verweist auf das Urteil des Bayrischen Verwaltungsgerichtshofes vom 8.05.2006, wonach eine Verschwiegenheitspflicht der Aufsichtsratsmitglieder nicht in allen Fällen zwingend zu bewahren ist und durch Gesellschaftsvertrag erweitert oder eingeschränkt werden kann. Damit sollte jetzt der Weg für die Vorlage unserer Fraktion prinzipiell frei sein. Auch wenn die praktische Umsetzung nicht ohne Probleme ist, sollten die Möglichkeiten zur Information der Öffentlichkeit über die Angelegenheiten der kommunalen Unternehmen genutzt werden. Die Bürger haben ein Recht darauf, zu erfahren, wie mit kommunalem Vermögen umgegangen wird und wie Stadtverordnete als Aufsichtsratsmitglieder die Bürgerinteressen vertreten.

Schlussfolgernd wird unsere Fraktion einen neuen Beschlussantrag zu diesem Thema einbringen. Nur in Verbindung mit einer transparenten Arbeitsweise kann der allgemeine Eindruck überwunden werden, dass die Ausgliederung kommunaler Aufgaben in Unternehmen der privaten Rechtsform der GmbH allein zu dem Zwecke erfolgt, diese den Blicken der Bürger zu entziehen.

Albrecht Triller
Fraktionsvorsitzender

Der Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel informiert:

Liebe MitbürgerInnen,

das Dietrich-Bonhoeffer-Haus bereichert seit 10 Jahren mit seinen Angeboten das soziale und kulturelle Leben in unserem Kiez. Ein herzliches Dankeschön und ein „Weiter so!“ an die meist ehrenamtlichen MacherInnen.

In der Frankfurter Allee und der Finsterwalder Straße wird seit dem 4. April die städtische Stromsparstrategie getestet. In der Nacht von 23 bis 4 Uhr müssen sich die AnwohnerInnen daher auf eine umweltschonende reduzierte Straßenbeleuchtung einstellen.

Die ehemalige EDEKA-Kaufhalle an der Prignitzer Straße kann nach jüngsten Informationen nicht vor 2014 abgerissen werden. Voraussetzung ist, dass dafür zweckgebundene Fördermittel zur Verfügung stehen.

Zur Bauruine „Specht“ in der Frankfurter Allee zeichnet sich leider immer noch keine zeitnahe Lösung ab. Das Grundstück hat nach einer Zwangsversteigerung neue Eigentümer, die bisher keinerlei Investitionsaktivitäten erkennen lassen. Die Stadtverwaltung hat sich sehr darum bemüht, dass die Bauruine beseitigt wird. Leider scheitert eine zwangsweise Beseitigung an den fehlenden rechtlichen Voraussetzungen.

Die Freiwillige Feuerwehr Finow, die sich auch für unseren Ortsteil verantwortlich zeigt, begeht am Sonnabend den 4. Juni ihr 110-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr laden die KameradInnen zu einem Tag der Offenen Tür mit anspruchsvollen Begleitprogramm in die Hauptfeuerwache an der Eberswalder Straße ein.

Ihr Ortsvorsteher
Carsten Zinn

Tigerbabys im Eberswalder Zoo

Sie dösen genüsslich vor sich hin, als ihre „Chefs“, Zoo-Direktor Dr. Bernd Hensch und Bürgermeister Friedhelm Boginski, sie am 14. April 2011 das erste Mal der Öffentlichkeit präsentieren, die zwei sibirischen Tigerjungen, die am 28. Februar 2011 das Licht der Welt im Eberswalder Zoo erblickten. „Das ist ein toller Zuchterfolg für uns“, freut sich Dr. Hensch. „Und ein echtes Zeichen dafür, dass sich die Tiger-Eltern im Eberswalder Zoo absolut wohl fühlen müssen“, zeigt sich auch Friedhelm Boginski sehr stolz auf diese tierische Sensation.

Mit einem Gruppenfoto dauert es noch etwas. Vater Festus, 2003 in Eberswalde geboren, und Mutter Eva, sie kam 2005 aus einem holländischen Zoo, müssen mit der Familienzusammenführung noch warten. Nach der Taufe werden Mutter und Söhne sich Schritt für Schritt dem Vater annähern. Zwei Jahre etwa wird Eva ihren Nachwuchs betreuen, bevor die Jungen ihre eigenen Wege in andere Zoos gehen werden. Bis dahin hat unsere Stadt die wohl aktuell süßesten Tiger-Babys im Doppelpack, zumindest im Land Brandenburg.



Eisenbahnstraße 89 rockt

4. Juni 2011, 13-24 Uhr, Eberswalde, Eisenbahnstraße 89, Gewerbehof, der Verein „CONNEX-Musikforum e.V.“ lädt ein **zum gemeinsamen Musikfest von Menschen aller Altersgruppen** – UND: ein Beitrag für die Wiederbelebung der Eisenbahnstraße hier gibt es: integrative Musikformen, das heißt, hier spielen Musiker der verschiedensten Altersstrukturen, behinderte Musiker, Musiker aus Umsiedlerfamilien, Musiker der verschiedensten Musikrichtungen

geboten wird: Livebühne mit Moderation; Partyzelte, Getränke - und Bierwagen; Kaffee und Kuchenbasar, Eiswagen; Grill; Pizza; Hotdog; Kinderanimation; Tombola; Tag der offenen Tür im CONNEX - Studio, Livevideomitschnitte u.v.a.m.

Live zu Sehen und Hören: DJ Steffen; Keyboardschule Richter; DJ Normy; CONNEX Revival Band; Die Flachmänner; Soulscan; Splitting Society; Ramaze; Scorbut; P & F Blues Company; My Position of Life u.a.

Kurz notiert

- * Am 25. Mai 2011 findet im Haus Schwärzetal eine Veranstaltung zum „Haus der kleinen Forscher“ statt. Der stellvertretende Bürgermeister Lutz Landmann nimmt daran teil. Vor Ort sind auch Eberswalder Kitas.
- * Zu Pfingsten, am 12. Juni 2011, treffen sich zahlreiche Sängerinnen und Sänger in Eberswalde. Hier findet das 10. Bundestreffen der Forst- und Jägerchöre Deutschlands statt. Gastgeber Organisationsleiter ist der Eberswalder Forstchor Silvanus unter Leitung von Christiane Grunert.



Landkreis Barnim
Bodenschutzamt
SG öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Illegale Abfallentsorgung – nein danke!

Das Frühjahr ist da und überall grünt und blüht es. Für viele heißt es: Auf zum Frühjahrsputz! Es wird geräumt und gereinigt was das Zeug hält. Aber nun stellt sich die Frage: Wohin mit den Abfällen?

Abfälle gehören nicht in den Wald – das betrifft Gartenabfälle und andere kompostierbare Abfälle genauso wie Reifen, Bauschutt und Restabfälle. Auch die öffentlichen Stellplätze für die Altpapier- und Glasentsorgung sind keine Plätze für die Entsorgung anderer Abfälle! Das sollte eigentlich schon jedes kleine Kind wissen. Aber die Realität sieht leider anders aus. Der Landkreis musste im Jahr 2010 über 200 Tonnen illegale Abfälle von den öffentlichen Stellplätzen entsorgen. Dies geht zu Lasten aller Gebührenzahler!

Der Landkreis bietet mit seinen beiden kommunalen Recyclinghöfen in Bernau bei Berlin und in Eberswalde

beste Möglichkeiten für die ordnungsgemäße Abfallentsorgung.

Angenommen werden Restabfälle, Bauschutt, kompostierbare Abfälle, Elektroschrott, Reifen, Dämmmaterialien, Asbest, Holz, Fenster/Türen, Altpapier, Altglas, Metallschrott, Altkleider und Alt-CDs.

Kostenfreie Annahme von Druckerpatronen auf kommunalen Recyclinghöfen

Jährlich landen über 70 % der leeren Druckerpatronen und Tonerkartuschen im Restmüll und stehen damit für die Wiederverwertung nicht mehr zur Verfügung. Der Landkreis Barnim hat dieses Problem erkannt und engagiert sich für die Verwertung.

Ab sofort stehen auf beiden kommunalen Recyclinghöfen separate Behältnisse für die Sammlung von Druckerpatronen und Tonerkartu-

schen bereit. Die Annahme erfolgt kostenfrei. Der Landkreis führt die gesammelten Druckerpatronen und Kartuschen einem Sammelnetzwerk zur separaten Verwertung zu.

Bitte nutzen Sie die Recyclinghöfe für die Entsorgung Ihrer Abfälle!

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Recyclinghof Eberswalde
Ostender Höhen, 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 7:30-17:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Sa 7:30-12:30 Uhr

Recyclinghof Bernau
Gewerbegebiet Albertshofer Chaussee
Marie-Curie-Straße, 16321 Bernau b. Berlin
Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di-Fr 7:30-17:00 Uhr
Sa 7:30-12:30 Uhr

Zeit schenken, Freude teilen, neue Erfahrungen sammeln

Für alle Fälle

Die Johanniter Unfall Hilfe sucht Verstärkung im Katastrophenschutz. Sie bietet eine umfangreiche Ausbildung und Übungen für den Notfall.

Flotte Nadel

Die Kleiderkammer im Brandenburgischen Viertel sucht eine fachkundige Hilfe beim Nähen. Änderung, Reparatur nach Kundenwunsch.

Zum Schauen und Sitzen

Für die Pflege des Gartens in einem Altenpflegeheim im Wolfswinkel wird noch tatkräftige Unterstützung gebraucht.

Begegnung am Nachmittag

Der AWO-Freizeitclub im Leibnizviertel sucht aktive, kreative und offene Menschen, die mithelfen, die Freizeitgestaltung für die jungen Bewohner der AWO Wohngruppe aber auch für Interessierte aus der Nachbarschaft attraktiver zu gestalten.

Wozu sonst keine Zeit ist

Besuche bei Menschen, die in einem Pflegeheim wohnen: Vorlesen, Erzählen, Spazierengehen, Begleitung bei Festen der Einrichtung, Begleitung zu Arztbesuchen oder zum Markt.

Mit Nadel und Faden in Kita und Hort

Gesucht werden geschickte und geduldige Menschen, die Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren beim Erlernen von Handarbeitstechniken mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sicherheit im und am Wasser

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft sucht neue Mitstreiter/innen, die ab Mai das ehrenamtliche Team der Rettungsschwimmer/innen verstärken wollen.

Kulturnahnhof Finow

Unterstützung bei der Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit im neu gegründeten Kulturnahnhof.

Afrika, Asien oder Südamerika in Kleinformat

Gesucht werden Hobbygärtner, die einen Bereich oder ein Gehege im Zoo thematisch passend zur Herkunft der Tiere gärtnerisch gestalten und pflegen möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Haben Sie Interesse an anderen Projekten? Haben Sie als Einrichtung, gemeinnütziger Träger oder Verein Bedarf an freiwilligen Mitstreiter/innen?

Dann wenden Sie sich an die:
Freiwilligenagentur Eberswalde
c/o Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3,
16225 Eberswalde,
Katja Schmidt
Tel: 03334 2594959

Weitere Informationen
www.freiwillig-in-eberswalde.de

BIERAKADEMIE

Meine Herr'n
Swing im Frack
und das in der BIERAKADEMIE
am Samstag, den 21.05.2011 um 20.00 Uhr mit Eintritt.
Musik der 20er + 30er Jahre zum verzaubern.
Also dann ... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

DEUFRAINS
BESTATTUNGS-
HAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung
in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit www.DEUFRAINS.de

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 990
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

<p>KUNDENDIENSTBÜRO Uta Herm Versicherungsfachfrau Telefon 03334 235967 Telefax 03334 526067 uta.herm@HUKvm.de www.HUK.de/vm/uta.herm Eisenbahnstraße 32 16225 Eberswalde Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr und 16.00–19.00 Uhr</p>	<p>VERTRAUENSMANN Werner Skiebe Telefon 03334 282661 Mobil 0172 3143049 skiebe@HUKvm.de www.HUK.de/vm/skiebe Freudenberger Straße 3 16225 Eberswalde Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Anzeigenannahme Amtsblatt:
becker@agreement-berlin.de

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW eG

Wohnen bei der Genossenschaft

• flexibel • modern • mit Service

Angebote finden Sie unter
www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel: 03334 - 3040

Treidelweg mit neuem Damm

Über 14 Kilometer begleitet der Treidelweg Eberswalde seit dem Jahr 2000 und das ganz naturnah am Finowkanal, der ältesten künstlichen Wasserstraße Deutschlands. Fahrradfahrer nutzen ihn genauso gern, wie Fußgänger und Nutzer aller Arten von rollenden Gefährten. An einer Stelle indes gab es kürzlich ein Leck. Nahe der Wolfswinkler Schleuse suchen sich immer wieder Quellen ihren Weg in den Kanal. Ein hölzerner Damm ermöglicht die Überquerung trockenen Rades und Fußes. Doch er litt in all den Jahren intensivster Nutzung. Ersatz musste her. Temporär bauten die Bauhof-Mitarbeiter einen Knüppeldamm, dann folgte aus gutem eichenen Restholz ein neuer Damm. Nun geht's wieder ohne größere Probleme auf dem Treidelweg entlang.

Kurz notiert

- * Barnimplateau nun tatsächlich mit „Drachenkopf“: Am 4. Mai 2011 enthüllten Bürgermeister Boginski und der Eberswalder Metallgestalter Eckhard Herrmann einen „Drachenkopf“. Auf dem gleichnamigen Ort des Barnimplateaus, direkt im Rondell der Georg-Herwegh-Straße, gibt es nun zur Sage vom Drachenkopf die richtige optische phantastische Anregung.
- * Am 16. Mai 2011, 15 Uhr, wird die Sternwarte auf der Karl-Sellheim-Schule eröffnet.

1 KONTO 2 KANDIDATEN 5 AUFGABEN

GIRO SUCHT HERO.de

WÄHLEN SIE UNSEREN WERBEHELDEN!

Alle 2 Wochen gewinnen:
10 000 € + 10 iPads
bis 31.07.2011 auf giro-sucht-hero.de
und Junge Helden e.V. unterstützen*

Joko oder Klaas? Wer ist der Beste für unser Girokonto?

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.**

**Sparkasse
Barnim**

* Das Sparkassen-Girokonto sucht einen neuen Werbehelden – und Sie entscheiden! Erleben Sie Joko und Klaas in 5 verrückten Online-Wettkämpfen und wählen Sie Ihren Favoriten für den Titel des „Giro-Hero“. Jetzt mitmachen, attraktive Preise gewinnen und Junge Helden e.V. unterstützen auf www.giro-sucht-hero.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.
** Für jeden Fan des Profils „www.facebook.com/girosuchthero“ zum Stichtag 31.08.2011 spendet die Sparkassen-Finanzgruppe einen Euro an Junge Helden e.V. bis max. 100 000 Euro. Bundesweites Gewinnspiel. Von Mai bis Juli finden 6 Gewinnrunden statt. ** Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.